

- Nichtamtliche Lesefassung -

Mit Auszügen aus den *Allgemeinen Bestimmungen* für Studien- und Prüfungsordnungen in Bachelor- und Masterstudiengängen an der Philipps-Universität Marburg vom 20. Dezember 2004 in der Fassung vom 24. August 2009.

Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurde die ursprüngliche Fassung vom 11. Mai 2011 sowie die [1. Änderungssatzung vom 24. Oktober 2012](#) in diesem Dokument zusammengefügt.

Die *Rechtsverbindlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung, veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität, bleibt davon unberührt.*

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie der Philipps-Universität Marburg hat gem. § 44 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666) am 11. Mai 2011 folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen:

und am [24. Oktober 2012](#) die [1. Änderung der Ordnung](#) beschlossen:

**Studien- und Prüfungsordnung
für den internationalen Kooperationsstudiengang
Peace and Conflict Studies
mit dem Doppelabschluss (double degree) „Master of Arts (M.A.)“
des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
der Philipps-Universität Marburg und
der School of Politics and International Relations der University of Kent
vom 11. Mai 2011
in der Fassung vom [24. Oktober 2012](#)**

Veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität (Nr. [41/2011](#)) am [28.06.2011](#)
die erste Änderung veröffentlicht in (Nr. [42/2012](#)) am [02.11.2012](#)

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Studienvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Studienzeit, Modularisierung, Arbeitsaufwand (Leistungspunkte)
- § 6 Studienberatung
- § 7 Anrechnung von Studienzeiten und von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums
- § 9 Lehr- und Lernformen
- § 10 Prüfungen
- § 11 Masterarbeit
- § 12 Prüfungsausschuss, Programmdirektorinnen bzw. Programmdirektoren und Joint Board
- § 13 Prüfer und Prüferinnen, Beisitzer und Beisitzerinnen
- § 14 Anmeldung und Fristen für Module und Modulprüfungen
- § 15 Studien- und Prüfungsleistungen bei Krankheit und Behinderungen sowie bei familiären Belastungen
- § 16 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 17 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 18 Wiederholung von Prüfungen
- § 19 Endgültiges Nicht-Bestehen der Masterprüfung und Verlust des Prüfungsanspruches
- § 20 Freiversuch
- § 21 Verleihung des Mastergrades
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakte und Prüfungsdokumentation
- § 23 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
- § 24 Geltungsdauer
- § 25 In-Kraft-Treten

Anhang 1: Modulbeschreibungen

- Anhang 2a: Verpflichtender Studienverlaufsplan: Beginn des Studiums an der University of Kent, Wechsel
zum zweiten Studienabschnitt nach Marburg
- Anhang 2b: Verpflichtender Studienverlaufsplan: Beginn des Studiums an der Philipps-Universität Marburg,
Wechsel zum zweiten Studienabschnitt an die University of Kent.
- Anhang 3: Besondere Zugangsvoraussetzungen für den Doppelabschluss-Masterstudiengang Peace and
Conflict Studies der Philipps-Universität Marburg und der University of Kent
- Anhang 4: Praktikumsrichtlinien
- Anhang 5: Notenumrechnung

§ 1

Anwendungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung (nachfolgend Masterordnung genannt) regelt auf der Grundlage der Allgemeinen Bestimmungen für Studien- und Prüfungsordnungen in Bachelor und Masterstudiengängen an der Philipps-Universität Marburg vom 20. Dezember 2004 (StAnz. Nr. 10/2006 S. 585) in der Fassung vom 24. August 2009 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 11/2009) – nachfolgend *Allgemeine Bestimmungen* genannt – Ziele, Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiengangs sowie Anforderung und Verfahren der Prüfungsleistungen im englischsprachigen Kooperationsstudiengangs „Peace and Conflict Studies“ mit dem Doppelabschluss (double degree) „Master of Arts“ (M.A.).

(2) Das Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg und die School of Politics and International Relations der University of Kent haben einen Kooperationsvertrag (Memorandum of Agreement) unterzeichnet, der die Modalitäten der Kooperation zwischen den beiden Hochschulen im Rahmen des gemeinsamen Masterprogramms regelt. Die Erstellung der Studien- und Prüfungsordnungen des gemeinsamen Masterstudiengangs erfolgte auf der Basis dieses Kooperationsvertrags. Änderungen, die den Kooperationsvertrag und damit die Studien- und Prüfungsordnung betreffen, werden von beiden Partnern gemeinsam getroffen.

§ 2

Ziel des Studiums

(1) Der Masterstudiengang ist ein forschungsorientierter, multidisziplinär und international ausgerichteter Studiengang, der an der Philipps-Universität Marburg und der University of Kent studiert wird. Sein Gegenstand sind Konflikte und Friedensprozesse im internationalen Wandel. In ihm sollen Studierende vertiefte Fachkenntnisse der Friedens- und Konfliktforschung sowie die Fähigkeit erwerben, Konflikte im nationalen und internationalen Kontext erforschen und analysieren, Konfliktregelungsmöglichkeiten erarbeiten, sowie selbst an der Bearbeitung von Konflikten mitwirken zu können.

Zur Erreichung dieses Qualifikationsprofils zielt der Studiengang auf die Entwicklung der folgenden Kompetenzen:

- analytische Kompetenz als Fähigkeit zur systematischen Analyse von Konflikten nach Konfliktgegenstand, -geschichte, -ursachen, -parteien, -verlauf und -regelung unter Berücksichtigung politischer, kultureller, ökologischer und ökonomischer Faktoren
- soziale Kompetenz als Fähigkeit, sich in andere wissenschaftliche, politische, kulturelle und lebensweltliche Positionen hineinversetzen zu können, sowie eigene Positionen zu relativieren (z.B. interkulturelle Kompetenz), Fähigkeit zur Teamarbeit, Praxiskompetenz, z.B. Fähigkeit, sich mit relevanten Institutionen und Organisationen im In- und Ausland verständigen zu können, Kommunikations- und (Fremd-)Sprachenkompetenz. Soziale Kompetenz umfasst auch die selbstbewusste Eigenständigkeit, d.h. Entscheidungen treffen und diese der Kritik aussetzen zu können
- Wissen über die Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung, die Fachgeschichte, Theorien und Konfliktregelungsformen sowie Wissen über sowohl typische als auch konkrete Konfliktlagen
- Forschungskompetenz als Kompetenz zur interdisziplinären Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und Theorien auf empirische Konfliktlagen im nationalen und internationalen Kontext
- Interkulturelle Kompetenzen durch das Studium in zwei unterschiedlichen akademischen Kulturen
- Organisationskompetenz
- Medien- und Präsentationskompetenz.

(2) Aufgrund des Qualifikationsprofils und den zugrunde liegenden individuellen Kompetenzen sind ausbildungsadäquate Tätigkeiten in folgenden Berufsfeldern möglich:

- Wissenschaft (Universität, Forschungseinrichtungen, v. a. auch in multidisziplinären und internationalen Forschungszusammenhängen)
- Zivile Konfliktbearbeitung (z.B. Nichtregierungsorganisationen)
- Internationale Institutionen und Organisationen (z.B. im Feld der Konfliktbearbeitung)
- Konfliktmediation / Konfliktmanagement
- Politikberatung, Organisationsberatung
- Medien (inkl. Verlage) und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirtschaft (Industrie, Unternehmen, selbständige / private Dienstleistungen).

(3) Durch Schwerpunktbildung, d.h. durch die Wahl des internationalen Praktikums, die Wahl von Konfliktanalysen nach speziellen Perspektiven und speziellen Feldern, die Wahl von praxisbezogenen Forschungsprojekten nach speziellen Perspektiven sowie durch die Masterarbeit können Qualifikationen auf bestimmte Berufsfelder hin abgestimmt werden. Die große Praxisanbindung, das didaktische Konzept mit seinem intensiven Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden sowie eine intensive Beratung durch die Lehrenden gewährleisten eine hohe fachliche und berufsfeldbezogene Ausbildung.

(4) Der Ausbildung dieser Qualifikationen sind neben den Lerninhalten vor allem die Lehr- und Lernformen verpflichtet. Die Didaktik des Studiengangs orientiert sich am Prinzip des dialogischen und problemorientierten Lehrens und Lernens, vermittelt über die Methodik der eigenverantwortlichen Kleingruppenarbeit, z.B. mit Rollen- und Planspielen sowie über angeleitete individuelle Eigenarbeit. Eine kontinuierliche Evaluation durch Lehrende und Studierende ist Bestandteil des Studiengangs.

§ 3

Studienvoraussetzungen

Die Zulassung erfolgt auf der Basis der „Besonderen Zugangsvoraussetzungen für den Doppelabschluss-Masterstudiengang Peace and Conflict Studies der Philipps-Universität Marburg und der University of Kent“ gemäß **Anhang 3**.

§ 4

Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester an der Philipps-Universität Marburg bzw. zum Autumn Term an der University of Kent aufgenommen werden.

§ 5

Studienzeit, Modularisierung, Arbeitsaufwand (Leistungspunkte)

(1) Der Fachbereich stellt, betreffend die Philipps-Universität Marburg, mit dieser Studien- und Prüfungsordnung sicher, dass Studierende, die über die Studienvoraussetzungen gem. § 3 verfügen, in zwei Jahren das Lehr- und Prüfungsangebot erhalten, um das Studium abschließen zu können. Die Studierenden sind verpflichtet, die Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des vorgesehenen zeitlichen Rahmens zu erbringen. Wird der vorgegebene Zeitraum überschritten, ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden. Auf die Studienverlaufspläne wird verwiesen (Anhänge 3a und 3b). Abweichungen sind nur in Härtefällen (z.B. Krankheit, Schwangerschaft) möglich. Die Verleihung des Abschlusses verlängert sich bei Abweichungen entsprechend. Über Abweichungen entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Joint Board auf schriftlichen Antrag.

(2) Nach dem ersten akademischen Jahr müssen sämtliche der im Rahmen der entsprechenden Modulprüfungen vorgesehenen Leistungen von den Studierenden erbracht worden sein. Ansonsten ist ein Wechsel an die jeweilige Partnerhochschule zum zweiten Jahr nicht möglich.

(3) Die unterschiedlichen Semesterzeiten wurden bei der Planung des gemeinsamen Masterstudiengangs berücksichtigt.

(4) Der Studiengang wird in einer Modulstruktur angeboten. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen prüfbaren Einheiten.

(5) Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden Leistungspunkte erworben, die einen kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand bescheinigen. Ein ECTS-Leistungspunkt steht für einen studentischen Arbeitsaufwand in Höhe von 30 Stunden. Dies entspricht der Leistungspunktbemessung im Rahmen des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen/European Credit Transfer System (ECTS-LP). Dabei ist die Berechnung des Arbeitsaufwands im britischen Hochschulsystem berücksichtigt. Das Curriculum ist so gestaltet, dass der studentische Arbeitsaufwand

für ein Semester in der Regel 30 ECTS-Leistungspunkte (LP) beträgt. Sind in den Modulen mehrere Teilprüfungen vorgesehen, so ist auch deren jeweiliger Leistungspunkteumfang anzugeben. Der Leistungspunkteumfang der einzelnen Module ist den Modulbeschreibungen in Anhang 1 zu entnehmen. Der Leistungspunkteumfang eines jeden Moduls ist i.d.R. Gewichtungsfaktor für die gemäß § 16 zu vergebenden Bewertungen. Ausnahmen hiervon sowie der Leistungspunkteumfang der einzelnen Module und die Gewichtung der Teilprüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen in Anhang 1 zu entnehmen.

(6) Ein Leistungspunkt im Rahmen des ECTS entspricht zwei Leistungspunkten an der University of Kent (Kent-LP). In der Studien- und Prüfungsordnung werden sowohl die LP im Rahmen des ECTS als auch die Kent-LP angegeben.

§ 6

Studienberatung

(1) Die Allgemeine Studienberatung wird durch die „Zentrale Allgemeine Studienberatung“ der Philipps-Universität durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch regelmäßige Sprechstunden der Lehrenden des Zentrums für Konfliktforschung an der Philipps-Universität Marburg und der Lehrenden der School of Politics and International Relations an der University of Kent durchgeführt.

§ 7

Anrechnung von Studienzeiten und von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden entsprechend der Lissabon Konvention bei Hochschul- und Studiengangswechsel innerhalb der Vertragsstaaten grundsätzlich angerechnet, soweit keine wesentlichen Unterschiede der erworbenen Kompetenzen festgestellt werden können.

Wesentliche Unterschiede im Sinne des Satzes 1 liegen insbesondere dann vor, wenn sich Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen wesentlich von dem betroffenen Studiengang der Philipps-Universität Marburg unterscheiden. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung unter besonderer Berücksichtigung der erreichten Qualifikationsziele vorzunehmen.

Für die Anrechnung gilt eine Beweislastumkehr. Kann die Hochschule den wesentlichen Unterschied nicht nachweisen, sind die Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen anzurechnen.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller ist verpflichtet zur Beurteilung ausreichende Informationen zur Verfügung zu stellen (Informationspflicht).

(2) In den übrigen Fällen (Hochschulwechsel aus Nicht-Vertragsstaaten) werden Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an der Philipps-Universität Marburg angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen denjenigen des betreffenden Studiengangs an der Philipps-Universität Marburg im Wesentlichen entsprechen. Im Übrigen gilt Abs. 1 Satz 3.

(3) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien, für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen sowie für Studien- und Prüfungsleistungen von Frühstudierenden gemäß § 54 Abs. 5 HHG gilt Absatz 1 entsprechend. Dies gilt auch für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien; nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können nur bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte angerechnet werden.

(4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und gemäß § 28 in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Den angerechneten Leistungen werden die Leistungspunkte zugerechnet, die in der Prüfungsordnung

hierfür vorgesehen sind. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird lediglich der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Angerechnete Leistungen werden im Zeugnis, im Transcript of Records und im vollständigen Leistungsnachweis als „anerkannt“ kenntlich gemacht.

(5) Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller legt dem Prüfungsausschuss die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vor, aus denen die Bewertung, die Leistungspunkte und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen sie sich in einem anderen Studiengang oder an anderen Hochschulen bisher unterzogen hat. Aus den Unterlagen soll auch ersichtlich sein, welche Prüfungen und Studienleistungen nicht bestanden oder wiederholt wurden.

(6) Fehlversuche in Studiengängen an anderen Hochschulen werden angerechnet, sofern sie im Fall ihres Bestehens angerechnet worden wären.

(7) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 2 i. V. m. Abs. 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen.

(8) Sofern Anrechnungen vorgenommen werden, können diese mit Auflagen zu nachzuholenden Studien- und Prüfungsleistungen verbunden werden. Auflagen und eventuelle Fristen zur Auflagenerfüllung sind der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.

§ 8

Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module, die im Rahmen des Studiums an der Philipps-Universität Marburg angeboten werden, umfassen entweder 6 ECTS-LP/12 Kent-LP oder 12 ECTS-LP/24 Kent-LP. Ein Modul an der University of Kent umfasst jeweils 10 ECTS-LP/20 Kent-LP.

Studienbeginn in Kent	in Kent		in Marburg	
	Kent-LP	ECTS-LP	Kent-LP	ECTS-LP
Pflichtbereich	84	42	84	42
Modul A1: PO828 Theories of Conflict and Violence	20	10		
Modul B1: PO832 Conflict Resolution in World Politics	20	10		
Modul C1: PO825 Philosophy and Methodology of Politics and International Relations	20	10		
Modul D: Approaches to Intergroup Conflicts			24	12
Wahlpflichtbereich	72	36	72	36
Wahlpflichtbereich E: Wahlpflichtmodul	20	10		
Modul E1: PO824 International Relations Theory	20	10		
Modul E2: PO866 Federalism and Federal Political Systems	20	10		
Modul E3: PO885 Decision-making in the European Union	20	10		
Modul E4: PO916 International Security in a Changing World	20	10		
Modul E5: PO917 Terrorism and National Security	20	10		
Modul E6: PO920 International Political Economy: Conflict, Co-operation and Institutions	20	10		
Modul E7: PO926 Designing Democracy	20	10		
Wahlpflichtbereich F: Wahlpflichtmodule	40	20		
Modul F1: PO848 Negotiation and Mediation	20	10		
Modul F2: PO859 Human Rights in a World of States	20	10		
Modul F3: PO886 European Public Policy	20	10		
Modul F4: PO913 American Foreign Policy: Ordering the International	20	10		
Modul F5: PO918 Regional Conflict & Security	20	10		
Modul F6: PO817 Resistance and Alternatives to Capitalism and Democracy	20	10		
Wahlpflichtbereich G: Wahlpflichtmodul			12	6
Obligatorisches Einführungstutorium Peace and Conflict Studies at				

Philipps-University Marburg in Verbindung mit einem der Module G1-G7				
Modul G1: Critical Approaches to Peace and Conflict Studies (Gender und/oder Entwicklung)			12	6
Modul G2: Gewaltkonflikte und Friedensprozesse in der Weltgesellschaft (Violent Conflicts and Peace Processes in World Society)			12	6
Modul G3: Entwicklung und Frieden (Development and Peace)			12	6
Modul G4: Mediation			12	6
Modul G5: Sozialstruktur von Konflikt und Frieden (Social Structures of Conflict and Peace)			12	6
Modul G6: Projektmanagement (Project management)			12	6
Modul G7: Deutsch für ausländische Studierende			12	6
Praxisbereich			24	12
Modul H: Internationales Praktikum (International Internship) (Pflichtmodul)			24	12
Abschlussmodul			60	30
Modul I: Masterarbeit im Umfang von bis zu 14.000 Wörtern			60	30

Studienbeginn in Marburg	in Kent		in Marburg	
	Kent-LP	ECTS-LP	Kent-LP	ECTS-LP
Pflichtbereich	104	52	104	52
Modul A2: Introduction to the Study of Peace and Conflict (Einführung in das Studium der Friedens- und Konfliktforschung)			24	12
Modul B2: Konfliktbearbeitungsansätze (Approaches to Conflict Management)			24	12
Modul C1: PO825 Philosophy and Methodology of Politics and International Relations	20	10		
Modul C2: Ansätze und Methoden der Konfliktanalyse (Approaches and Methods of Conflict Analysis)			12	6
Modul D: Approaches to Intergroup Conflicts			24	12
Wahlpflichtbereich	52	26	52	26
Wahlpflichtbereich E: Wahlpflichtmodul	20	10		
Modul E1: PO824 International Relations Theory	20	10		
Modul E2: PO866 Federalism and Federal Political Systems	20	10		
Modul E3: PO885 Decision-making in the European Union	20	10		
Modul E4: PO916 International Security in a Changing World	20	10		
Modul E5: PO917 Terrorism and National Security	20	10		
Modul E6: PO920 International Political Economy: Conflict, Co-operation and Institutions	20	10		
Modul E7: PO926 Designing Democracy	20	10		
Wahlpflichtbereich F: Wahlpflichtmodul	20	10		
Modul F1: PO848 Negotiation and Mediation	20	10		
Modul F2: PO859 Human Rights in a World of States	20	10		
Modul F3: PO886 European Public Policy	20	10		
Modul F4: PO913 American Foreign Policy: Ordering the International	20	10		
Modul F5: PO918 Regional Conflict & Security	20	10		
Modul F6: PO817 Resistance and Alternatives to Capitalism and Democracy	20	10		
Wahlpflichtbereich G: Wahlpflichtmodul			12	6
Obligatorisches Einführungstutorium Peace and Conflict Studies at Philipps-University Marburg in Verbindung mit einem der Module G1-G7				
Modul G1: Critical Approaches to Peace and Conflict Studies (Gender und/oder Entwicklung)			12	6

Modul G2: Gewaltkonflikte und Friedensprozesse in der Weltgesellschaft (Violent Conflicts and Peace Processes in World Society)			12	6
Modul G3: Entwicklung und Frieden (Development and Peace)			12	6
Modul G4: Mediation			12	6
Modul G5: Sozialstruktur von Konflikt und Frieden (Social Structures of Conflict and Peace)			12	6
Modul G6: Projektmanagement (Project management)			12	6
Modul G7: Deutsch für ausländische Studierende			12	6
Praxisbereich			24	12
Modul H: Internationales Praktikum (International Internship) (Pflichtmodul)			24	12
Abschlussmodul	60	30		
Modul I: Masterarbeit im Umfang von bis zu 14.000 Wörtern	60	30		

Einzelheiten sind Anhang 1 (Modulbeschreibungen) zu entnehmen.

(2) Die Module an der University of Kent werden in englischer Sprache angeboten und geprüft. Die von der Philipps-Universität Marburg angebotenen Module A2, B2 und C2 werden in deutscher Sprache angeboten. Die Module A2, B2 und C2 können in deutscher oder englischer Sprache geprüft werden. Das Modul D wird in englischer Sprache angeboten und geprüft. Innerhalb des Wahlpflichtbereichs G werden Module in deutscher oder englischer Sprache angeboten, auch deutschsprachige Module können grundsätzlich in englischer Sprache geprüft werden.

(3) Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls G 6 (Projektmanagement) können besonderes studentisches Engagement in der Selbstverwaltung oder vergleichbare Aktivitäten, die der Persönlichkeitsentwicklung oder der allgemeinen Arbeitsmarktbefähigung dienen, als Leistung anerkannt werden. Diese können mit bis zu 12 Kent-LP/6 ECTS-LP angerechnet werden. Die Anrechnung erfolgt durch den/die Modulbeauftragte/n auf der Grundlage von entsprechenden Nachweisen und einem ein- bis zweiseitigem Bericht über die Aktivitäten. Arbeitsverhältnisse sowie Tätigkeiten, die üblicherweise als Arbeitsverhältnis angesehen werden, können nicht mit Leistungspunkten angerechnet werden.

(4) Das Zentrum für Konfliktforschung stellt sicher, dass die Module G1, G2, G3, G4, G5, G7 in deutscher Sprache angeboten werden. Das Zentrum für Konfliktforschung stellt sicher, dass zum Wintersemester innerhalb des Wahlpflichtbereichs G mindestens drei Lehrveranstaltungen zusätzlich jeweils in englischer Sprache angeboten werden.

(5) Die University of Kent behält sich das Recht vor, die Reihenfolge der Wahlpflichtmodule aus den Bereichen E und F zu ändern oder die Wahlpflichtmodule nicht jedes Trimester anzubieten oder neue Wahlpflichtmodule in den Bereichen E und F anzubieten. Das aktuelle Modulangebot ist der Internetseite der University of Kent zu entnehmen.

(6) Es ist nicht möglich zwei Module an beiden Hochschulen zu belegen, die inhaltlich weitgehend identisch sind. Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Joint Board. Diese Regelung gilt nicht für das Modul C2, welches das Modul C1 inhaltlich ergänzt und für Studierende, die ihr Studium in Marburg beginnen, ein Pflichtmodul darstellt.

§ 9

Lehr- und Lernformen

Das didaktische Konzept, mit dem die Einheit von analytischen und praktischen Kompetenzen im Studiengang gewährleistet werden soll, stellt den studentischen Lernprozess und eine qualitative Wissensveränderung – statt einer additiven Wissensvermehrung – in den Mittelpunkt. Es geht dabei um die Ermöglichung studentischen Lernens durch eine dazu geeignete Lernumgebung, die einerseits studentisches Tiefenlernen fördert und die es andererseits ermöglicht, dass sich die Studierenden kommunikative und interkulturelle Kompetenzen aneignen können. Dies wird dadurch gewährleistet, dass Lehrveranstaltungen dialogisch konzipiert sind und die Vermittlung von analytischen Fähigkeiten selbst als einen interaktiven Prozess verstehen. Dafür geeignete Methoden sind beispielsweise Rollen- und

Planspiele, Simulationen, die Erstellung von Videopräsentationen oder die Durchführung von Workshops und Diskussionsrunden, vor allem aber das Konzept des projekt- und problembasierten Lernens, bei dem Projekte mit einem klaren Problembezug von Kleingruppen selbständig erarbeitet und entsprechende Problem- und Konfliktlösungen präsentiert werden.

Die einzelnen Lehr- und Lernformen sind den Modulbeschreibungen in **Anhang 1** zu entnehmen.

§ 10 Prüfungen

(1) Die Masterprüfungen finden studienbegleitend als Modulprüfungen statt. Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Module bestanden sind. Die Beschreibung der Prüfungsformen sowie der zu erbringenden Prüfungsleistungen für jedes Modul sind Anhang 1 zu entnehmen.

(2) Die Prüfungsformen an der Philipps-Universität Marburg sind:

1. Mündliche Präsentation. Darunter fallen in der Regel Referate (ohne Verschriftlichung), Präsentationen und mündliche Prüfungen. Mündliche Präsentationen dienen der verständlichen und interessanten Darstellung und Vermittlung eines erlernten Stoffes in einer interaktiven Situation.
2. Schriftliche Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens. Darunter fallen in der Regel Forschungsberichte sowie kleine und große Hausarbeiten. Schriftliche Dokumentationen des selbstständigen forschenden Arbeitens dienen dazu, eigene klar umgrenzte Forschungsleistungen mit Hilfe der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in systematisch gegliederter Weise darzustellen.
3. Schriftliche konzeptionelle Eigenarbeit. Darunter fallen in der Regel Essays, Exposés und Discussion Papers. Schriftliche konzeptionelle Eigenarbeiten dienen der knappen und pointierten, thesenhaften Darstellung einer Fragestellung.
4. Schriftliche Reproduktion erlernten Wissens. Darunter fallen in der Regel Referate (mit Verschriftlichung), Klausuren, Literaturberichte, Essays, Protokolle. Schriftliche Reproduktionen erlernten Wissens dienen dazu, einen erlernten Stoff schriftlich strukturiert wiederzugeben.
5. Präsentation individueller Schwerpunktsetzungen. Darunter fallen in der Regel Exkursionsberichte, Praktikumsberichte und dokumentierte Selbststudien. Präsentationen individueller Schwerpunktsetzungen dienen dazu, eine selbst gewählte Fragestellung oder eine Praxiserfahrung in mündlicher oder schriftlicher Form mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Zusammenhang mit dem eigenen Studium zu reflektieren.

(3) Die Dauer von Prüfungen soll bei Klausuren 60 bis 120 Minuten und bei mündlichen Prüfungen 20 bis 30 Minuten (pro Studentin bzw. pro Studenten) betragen. Hausarbeiten sollen mindestens zwei und längstens vier Wochen Bearbeitungszeit (i. S. einer reinen Prüfungsdauer) umfassen. Der Gesamtzeitraum, der zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt wird, soll eine größere Zeitspanne umfassen.

(4) Soweit Prüfungen nicht ohnehin in Form von Referaten, Prüfungskolloquien o.ä. im Beisein einer Gruppe stattfinden, sind Studierende desselben Studiengangs berechtigt, bei mündlichen Prüfungen zuzuhören. Dies gilt nicht für die Beratung und die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses. Nach Maßgabe der räumlichen Kapazitäten kann die Zahl der Zuhörer und Zuhörerinnen begrenzt werden. Der Kandidat oder die Kandidatin kann, sofern die Prüfung nicht in Form einer öffentlichen Präsentation in einem Seminar vorgesehen ist, begründeten Einspruch gegen die Zulassung von Zuhörern und Zuhörerinnen erheben.

(5) Der Fachbereichsrat des FB 03 beschließt außerhalb dieser Ordnung eine Richtlinie zum modularisierten Prüfen und Studieren am Fachbereich.

Die Prüfungsformen an der University of Kent sind den Modulbeschreibungen (Module Specifications) der University of Kent und den Programme Specifications zu entnehmen.

§ 11 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit ist obligatorischer Bestandteil des Studiengangs. Der Umfang der Masterarbeit beträgt 30 Leistungspunkte. Die Masterarbeit umfasst bis zu 14.000 Wörter inklusive Fußnoten jedoch

ohne die Bibliographie. Überschreitet die Masterarbeit den Umfang von 14.000 Wörtern, so sind die Gutachter berechtigt, nur die ersten 14.000 Wörter der Arbeit zu lesen und zu bewerten.

(2) Die Zulassung zur Masterarbeit setzt die Einreichung eines Exposé voraus. Das Exposé für die Masterarbeit muss das Thema, eine detaillierte Fragestellung, eine Übersicht zur relevanten Literatur in Form eines kurzen Forschungsstands und Angaben zur beabsichtigten Methodik enthalten. Hinzu kommt eine vorläufige Bibliographie. Das Exposé ist bis zum dritten Freitag im Januar bei den Programmdirektoren einzureichen. Es umfasst bis zu 1500 Wörter. Zur Masterarbeit kann eine Studentin bzw. ein Student zugelassen werden, wenn das Exposé für die Masterarbeit vom Joint Board genehmigt wurde. Das Joint Board entscheidet auf Grundlage des eingereichten Exposés, ob die geplante Masterarbeit im vorgegebenen zeitlichen Rahmen umsetzbar ist und von Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern der University of Kent und Philipps Universität Marburg betreut werden kann. Das Joint Board kann die Nachbesserung des Exposés innerhalb einer Frist von vier Wochen verlangen.

Studierende, die ihr Studium in Kent beginnen und das zweite Studienjahr in Marburg verbringen, melden sich bis zum 30. April im Prüfungsbüro zur Masterarbeit an. Zum Zeitpunkt der Anmeldung müssen die Leistungen für die vorgesehenen Module erfolgreich erbracht worden sein. Da das Modul D Approaches to Intergroup Conflicts das Winter- und Sommersemester umfasst, müssen die Leistungen für die Lehrveranstaltungen im Wintersemester bis zum 30. April erfolgreich erbracht worden sein.

(3) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der der Kandidat oder die Kandidatin die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Friedens- und Konfliktforschung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat das Fach Peace and Conflict Studies in angemessener Weise beherrscht.

(4) Das Thema der Masterarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist im Zeitraum zwischen Mitte Februar und der Abgabefrist im August bearbeitet werden kann.

(5) Die Masterarbeit wird jeweils von einem Betreuer oder einer Betreuerin der Philipps-Universität Marburg und der University of Kent betreut und bewertet.

(6) Die Abgabefrist für die Masterarbeit endet jeweils am 3. Freitag im August. Die Abschlussarbeiten sind von den Gutachtern oder Gutachterinnen innerhalb von zwei Wochen nach Abgabe zu bewerten. Die Gesamtnoten werden Mitte September von den beiden Hochschulen gemeinsam berechnet.

(7) Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist in Härtefällen möglich. Über mögliche Verlängerungen entscheidet das Joint Board auf schriftlichen Antrag. Im Falle von Verlängerungen verschiebt sich die Verleihung des Masterabschlusses entsprechend.

(8) Die Masterarbeit ist sowohl in schriftlicher als auch in elektronischer Form bei der Philipps Universität Marburg und der University of Kent einzureichen.

(9) Weiteres regelt **§ 11 Abs. 8 und folgende der Allgemeinen Bestimmungen**.

Textauszug aus § 11 Allgemeine Bestimmungen:

(8) Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Wochen, zu stellen. Mit der Ausgabe des Themas beginnt die vorgesehene Arbeitszeit erneut.

(9) Die Bachelor- bzw. Masterarbeit kann an einem externen Fachbereich oder an einer externen wissenschaftlichen Einrichtung durchgeführt werden, sofern die fachwissenschaftliche Betreuung gewährleistet ist. Es entscheidet der Prüfungsausschuss.

(10) Die Bachelor- bzw. Masterarbeit ist fristgemäß bei dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über das zuständige Prüfungsamt abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat der Kandidat oder die Kandidatin schriftlich zu versichern, dass er oder sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Wird die Bachelor- bzw. Masterarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ gemäß § 16 bewertet.

(11) Die Bachelor- bzw. Masterarbeit ist gemäß § 23 Abs. 4 Satz 1 HHG von zwei Prüfern oder Prüferinnen zu bewerten. Der Prüfungsausschuss leitet die Bachelor- bzw. Masterarbeit dem Betreuer oder der Betreuerin als Erstgutachter oder Erstgutachterin zu. Gleichzeitig bestellt der Prüfungsausschuss einen weiteren Gutachter oder eine weitere Gutachterin aus dem Kreis der Prüfungsberechtigten gemäß § 13 zur Zweitbewertung und leitet ihm oder ihr die Arbeit zu. Mindestens einer der Gutachtenden soll Professor oder Professorin oder Hochschuldozent oder Hochschuldozentin des zuständigen Fachbereichs der Philipps-Universität Marburg sein.

(12) Weichen die von den beiden Gutachtenden vergebenen Noten um nicht mehr als eine volle Notenstufe gemäß § 16 voneinander ab, so wird die Note der Abschlussarbeit durch Mittelung der beiden vorgeschlagenen Noten bestimmt. Weichen die Noten um mehr als eine volle Notenstufe voneinander ab, so beauftragt der Prüfungsausschuss einen weiteren Gutachter oder eine weitere Gutachterin. Die Note der Abschlussarbeit entspricht dem Median der drei Gutachten.

(13) Die Bachelor- bzw. Masterarbeit ist nicht bestanden, wenn die Gesamtnote nicht mindestens „ausreichend“ (5 Punkte gemäß § 16; Note 4,0) ist. Sie kann einmal wiederholt werden. § 18 Abs. 1 Satz 5 findet keine Anwendung. Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass der Kandidat oder die Kandidatin innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Nichtbestehens ein neues Thema für eine Bachelor- bzw. Masterarbeit erhält. Eine Rückgabe des Themas innerhalb der in Absatz 9 Satz 2 genannten Frist ist nur zulässig, wenn der Kandidat oder die Kandidatin bei der ersten Anfertigung seiner oder ihrer Bachelor- bzw. Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte. Eine zweite Wiederholung der Bachelorarbeit oder der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

§ 12

Prüfungsausschuss, Programmdirektorinnen bzw. Programmdirektoren und Joint Board

(1) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie der Philipps-Universität Marburg setzt einen Prüfungsausschuss ein, der für die Masterstudiengänge des Fachbereichs zuständig ist. Ihm gehören zwölf Mitglieder an, darunter je sechs Angehörige der Gruppe der Professorinnen und Professoren, zwei Angehörige der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, drei Studierende sowie ein adm.-technisches Mitglied mit beratender Stimme. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin zu wählen. Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre; die der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr. Näheres regelt **§ 12 Allgemeine Bestimmungen**. Entscheidungen, die beide anbietenden Institutionen des gemeinsamen Masterstudiengang Peace and Conflict Studies betreffen, werden im Benehmen mit dem Joint Board getroffen. Zur Wahrung einzelner Aufgaben, insbesondere der laufenden Prüfungsverwaltung, bedient sich der Prüfungsausschuss der Programmdirektorin bzw. des Programmdirektors (siehe Abs. 2).

(2) Die University of Kent und die Philipps-Universität Marburg benennen für den Zeitraum von drei Jahren jeweils einen Programmdirektor oder eine Programmdirektorin.

Die Programmdirektorinnen bzw. Programmdirektoren sind u.a. für die folgenden Aufgaben zuständig:

- Sicherstellung der Umsetzung des Studiengangs gemäß der im Kooperationsvertrag (Memorandum of Agreement) festgelegten Programmbeschreibungen;
- Bereitstellung von Informationen für Studierende, Lehrende und andere Hochschulmitarbeiter betreffend des gemeinsamen Studiengangs;
- Sicherstellung der Studienberatung;
- Begleitung des Fortschritts der Studierenden;
- Einholen studentischer Meinungen zum Studienprogramm und ihrer Lernerfahrung;
- Berücksichtigung externer Gutachten zum Studienprogramm und Reaktion auf externe Gutachten;
- Unterrichtung des Joint Boards über wichtige Fragen;
- Verfassen eines Jahresberichts, der dem Joint Board vorgelegt wird.

(3) Die University of Kent und die Philipps-Universität Marburg bilden ein Joint Board, welches eine qualitätssichernde und vermittelnde Funktion wahrnimmt und die praktische Umsetzung des Studiengangs begleitet. Im Joint Board sind neben den beiden Programmdirektorinnen bzw.

Programmdirektoren noch mindestens je zwei weitere Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der beiden Hochschulen vertreten. Das Joint Board ist u.a. für die folgenden Aufgaben zuständig:

- Berücksichtigung der regelmäßigen Berichte der Programmdirektorinnen bzw. Programmdirektoren;
- Begutachtung des Fortschritts der Studierenden im gemeinsamen Masterprogramm;
- Einholen und Berücksichtigung studentischer Meinungen zum Programm, Berücksichtigung studentischer Evaluierungen und Kommunikation der daraus resultierenden Beschlüsse an die Studierenden;
- Bewertung der akademischen Qualität des Masterprogramms und Formulierung von Verbesserungsvorschlägen.
- Entscheidung über die Zulassung zur Masterarbeit. An der Philipps-Universität ist der Prüfungsausschuss zu involvieren.

(4) In Problemfällen bezüglich einzelner Module sollen sich Studierende an die Hochschule wenden, welche das betreffende Modul anbietet. Studentische Beschwerden bezüglich des Masterarbeitsabschlussmoduls sind schriftlich an das Joint Board zu richten.

Textauszug aus § 12 Allgemeine Bestimmungen:

(1) Der Prüfungsausschuss ist für die Einhaltung der Bestimmungen dieser Ordnung und der jeweils maßgeblichen Bachelor- oder Masterordnung zuständig. Er berichtet dem Fachbereichsrat über die Entwicklung der Prüfungen und der Studienzeiten, gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsbestimmungen und legt die Verteilung der Modulbewertungen und der Gesamtnoten offen.

(2) Jedem Prüfungsausschuss gehören in der Regel fünf Mitglieder, darunter drei Angehörige der Gruppe der Professoren, ein Angehöriger oder eine Angehörige der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter und ein Studierender oder eine Studierende an. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin zu wählen. Die Amtszeit der nichtstudentischen Mitglieder beträgt zwei Jahre; die der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr.

(3) Die Mitglieder und deren Stellvertreter oder Stellvertreterinnen werden auf Vorschlag ihrer jeweiligen Gruppenvertreter oder Gruppenvertreterinnen von dem Fachbereichsrat, der die Bachelor- bzw. Masterordnung erlässt, bestellt. Aus seiner Mitte wählt der Prüfungsausschuss den Vorsitzenden oder die Vorsitzende. Der oder die Vorsitzende muss der Gruppe der Professoren angehören. Der Ausschuss kann dem oder der Vorsitzenden einzelne Aufgaben übertragen.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme von Prüfungen anwesend zu sein.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter oder Stellvertreterinnen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im Öffentlichen Dienst stehen, haben sie sich gegenüber dem oder der Vorsitzenden schriftlich zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 13

Prüfer und Prüferinnen, Beisitzer und Beisitzerinnen

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt im Benehmen mit dem Joint Board die Prüfer und Prüferinnen für Modulprüfungen und Modulteilprüfungen; er bestellt ggf. Beisitzer und Beisitzerinnen. Deren Aufgaben sowie deren Bestellung regelt **§ 13 der Allgemeinen Bestimmungen**.

(2) Die University of Kent bestellt externe Gutachterinnen bzw. Gutachter, die den Studiengang begleiten und regelmäßig die Prüfungsleistungen der Studierenden bewerten. Die externen Gutachterinnen bzw. Gutachter haben eine ausschließlich beratende Funktion. Ihre Funktion besteht in der Sicherung von Qualitätsstandards. Die externen Gutachterinnen bzw. Gutachter haben, unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Vorgaben, Zugang zu sämtlichen Prüfungsunterlagen, die im Rahmen des Doppelabschluss-Studiengangs Peace and Conflict Studies an der University of Kent und der Philipps-Universität Marburg erbracht wurden.

Textauszug aus § 13 Allgemeine Bestimmungen:

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und Prüferinnen für Modulprüfungen und Teilmodulprüfungen; er bestellt ggf. Beisitzer und Beisitzerinnen. Der Prüfungsausschuss kann die

Bestellung dem oder der Vorsitzenden übertragen. Zu Prüfern und Prüferinnen dürfen nur Professoren oder Professorinnen oder andere nach § 23 Abs. 3 HHG prüfungsberechtigte Personen bestellt werden.

(2) Werden Module von mehreren Fächern angeboten, erfolgt die Einsetzung der Prüfer und Prüferinnen und Beisitzer und Beisitzerinnen durch übereinstimmenden Beschluss aller zuständigen Prüfungsausschüsse. Wird ein Modul von einem Fach angeboten, setzt der zuständige Prüfungsausschuss die Prüfer und Prüferinnen und die Beisitzer und Beisitzerinnen ein.

(3) Die Namen der Prüfer und Prüferinnen und Beisitzer und Beisitzerinnen werden den Studierenden in geeigneter Form öffentlich bekannt gegeben.

(4) Findet eine mündliche Einzelprüfung statt, ist sie von einem Prüfer oder einer Prüferin mit einem Beisitzer oder einer Beisitzerin durchzuführen. Andere mündliche Prüfungen können ohne Beisitzer oder Beisitzerin durchgeführt werden (z.B. Referat). Der Beisitzer oder die Beisitzerin führt in der Regel das Protokoll. Er oder sie ist vor der Bewertung zu hören. Zum Beisitzer oder zur Beisitzerin von Modulprüfungen und Teilmodulprüfungen in Bachelorstudiengängen darf nur bestellt werden, wer die Bachelorprüfung im entsprechenden Studiengang oder eine vergleichbare mindestens gleichwertige Prüfung bereits erfolgreich abgelegt hat. Zum Beisitz von Modulprüfungen und Teilmodulprüfungen in Masterstudiengängen darf nur bestellt werden, wer die Masterprüfung im entsprechenden Studiengang oder eine vergleichbare mindestens gleichwertige Prüfung bereits erfolgreich abgelegt hat.

(5) Der Kandidat oder die Kandidatin kann den Prüfer oder die Prüferin für die Abschlussarbeit vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.

(6) Die für das Modul bestellten Prüfer und Prüferinnen, Beisitzer und Beisitzerinnen sind gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss und dem Studiausschuss für die Qualitätskontrolle und -sicherung des Moduls zuständig.

§ 14

Anmeldungen und Fristen für Module und Modulprüfungen

(1) Modulprüfungen und Modulteilprüfungen finden im Rahmen der jeweiligen Modulveranstaltung oder im unmittelbaren Anschluss daran statt. Die jeweiligen Wiederholungsprüfungen sind so durchzuführen, dass bei erfolgreicher Teilnahme das fortlaufende Studium im folgenden Semester gewährleistet ist.

(2) Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen an der Philipps-Universität Marburg erfolgen in der Regel bis einschließlich der dritten Woche nach Beginn der Vorlesungszeit. Über das Verfahren zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen wird auf der studiengangbezogenen Webseite rechtzeitig informiert. Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen an der University of Kent sind in den Programme Specifications und anderen Informationsquellen der University of Kent geregelt.

(3) Anmeldungen zu Prüfungen an der Philipps-Universität Marburg erfolgen in der vom Prüfungsausschuss festgelegten Form. Ort und Zeitraum der Prüfungen, Anmeldungsfristen und –form sowie die Benennung der Prüfenden werden auf der studiengangbezogenen Webseite der Philipps-Universität Marburg rechtzeitig veröffentlicht. Anmeldungen zu Prüfungen an der University of Kent erfolgen über die University of Kent.

(4) An Prüfungen darf teilnehmen, wer an der Philipps-Universität für einen Studiengang eingeschrieben ist, dem das jeweilige Modul durch die Prüfungsordnung zugeordnet oder gemäß § 10 Abs. 4 wählbar ist, wer die Zulassungsvoraussetzungen der Prüfungs- und Studienordnung erfüllt, und wer den Prüfungsanspruch in dem Masterstudiengang Peace and Conflict Studies oder einem verwandten Studiengang nicht verloren hat. Über die Zulassung bzw. Nicht-Zulassung zu einer Prüfung ist der Kandidat oder die Kandidatin in der vom Prüfungsausschuss festgesetzten Form zu informieren.

§ 15

Studien- und Prüfungsleistungen bei Krankheit und Behinderungen sowie bei familiären Belastungen

Es gelten die Regelungen gemäß § 15 der *Allgemeinen Bestimmungen* zur Beseitigung von Nachteilen, die aus Behinderung, Krankheit oder aus der Betreuung naher Angehöriger, insbesondere Kinder, entstehen können.

Textauszug aus § 15 Allgemeine Bestimmungen:

(1) Macht ein Kandidat oder eine Kandidatin durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass er oder sie wegen Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, hat der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem Kandidaten oder der Kandidatin zu gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form oder in einer verlängerten Prüfungszeit zu erbringen. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

(2) Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zu Prüfungen, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, findet Abs. 1 auch für den Fall der notwendigen alleinigen Betreuung eines oder einer nahen Angehörigen Anwendung. Nahe Angehörige sind Kinder, Eltern, Großeltern, Ehe- und Lebenspartner sowie -partnerinnen. Gleiches gilt für den Personenkreis nach § 3 und § 6 Mutterschutzgesetz.

§ 16

Bewertung der Prüfungsleistungen

Die Prüfungsleistungen werden gemäß § 16 der *Allgemeinen Bestimmungen* bewertet.

In Abweichung zu § 16 Abs. 3 der *Allgemeinen Bestimmungen* wird die Modulprüfung des Moduls H (Internationales Praktikum) mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Die Bewertung dieses Moduls fließt nicht in die Gesamtnote ein.

Textauszug aus § 16 Allgemeine Bestimmungen:

(1) Die Bewertungen für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern und Prüferinnen festgesetzt.

(2) Es wird ein Bewertungssystem verwendet, das Bewertungspunkte mit Noten verknüpft. Die Verknüpfung ergibt sich aus folgender Tabelle:

<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>
<i>Note</i>	<i>Definition</i>	<i>Punkte</i>
<i>sehr gut (1)</i>	<i>eine hervorragende Leistung</i>	<i>15, 14, 13</i>
<i>gut (2)</i>	<i>eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt</i>	<i>12, 11, 10</i>
<i>befriedigend (3)</i>	<i>eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht</i>	<i>9, 8, 7</i>
<i>ausreichend (4)</i>	<i>eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt</i>	<i>6, 5</i>
<i>nicht ausreichend (5)</i>	<i>eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt</i>	<i>4, 3, 2, 1</i>

(3) Die Prüfungsleistungen sind unter Anwendung der Punktezahlen von 1 bis 15 zu bewerten. In besonders begründeten Ausnahmefällen (z.B. Praktika) können Prüfungsleistungen abweichend von Abs. 2 mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Bewertungen für zusammengesetzte Prüfungen errechnen sich in der Regel aus den mit Leistungspunkten gewichteten Teilleistungen. Die Prüfungs- und Studienordnung kann verbindliche Prüfungsabfolgen von Modul- und Teilmodulprüfungen vorsehen; diese sind in den Modulbeschreibungen zu präzisieren. Sofern Teilleistungen die Voraussetzung für die Teilnahme an einer weiteren Prüfung innerhalb des Moduls darstellen, sollen sie gemäß Abs. 2 bewertet sein und in die Bewertung des Moduls eingehen. Bei der Mittelwertbildung erhaltene Punktwerte werden ggf. bis auf eine Dezimalstelle gerundet. Den sich so ergebenden gemittelten Punktezahlen können Noten zugeordnet werden.

(4) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn mindestens 5 Punkte erreicht worden sind. Besteht die Modulprüfung aus Teilprüfungen, kann vorgesehen werden, dass ein Notenausgleich zwischen den Teilprüfungen möglich ist; die Prüfungs- und Studienordnung eines Studienganges kann weiterhin vorsehen, dass bestimmte Teilprüfungen bestanden sein müssen, damit das Modul bestanden ist.

(5) Die Gesamtnote errechnet sich in der Regel aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Modulprüfungsbewertungen. Die Gesamtnote ist in Worten auszudrücken; dahinter ist in Klammern die aus den Bewertungspunkten errechnete Note ohne Rundung bis zur

ersten Dezimalstelle einschließlich aufzuführen.

(6) Nach Errechnung der Noten aus den Punktwerten gemäß Abs. 3 Satz 6, 7 und Abs. 5 Satz 2 erfolgt eine Ausdifferenzierung der Notenprädikate in Dezimalschritten. Diese wird anhand der **Anlage 6** zu entnehmenden Noten-Umrechnungstabelle vorgenommen.

(7) Modulprüfungsbewertungen und die Gesamtbewertung werden in das relative Notensystem des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen/European Credit Transfer System (ECTS) umgesetzt. Für die Erstellung von Datenabschriften (transcripts of record) und für die Darstellung der Gesamtnote im Diploma Supplement gemäß Anhang 3 werden die Bewertungspunktezahlen und Noten auch als relative ECTS-Noten dargestellt. Dabei wird in prozentualen Anteilen der Rang unter Prüfungsteilnehmern und -teilnehmerinnen von Vergleichsgruppen angegeben, die die jeweilige Prüfung bestanden haben. Dabei ist die Note

A = die Note, die die besten 10 % derjenigen erzielen, die bestanden haben

B = die Note, die die nächsten 25 % in der Vergleichsgruppe erzielen

C = die Note, die die nächsten 30 % in der Vergleichsgruppe erzielen

D = die Note, die die nächsten 25 % in der Vergleichsgruppe erzielen

E = die Note, die die nächsten 10 % in der Vergleichsgruppe erzielen

FX = "nicht bestanden; es sind Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistungen anerkannt werden"

F = „nicht bestanden; es sind erhebliche Verbesserungen erforderlich“.

Anhang 6: Noten-Umrechnungstabelle

Noten-Punkte	Dezimalnoten	12,4	1,6	9,4	2,6	6,4	3,6
15		12,3		9,3		6,3	
14,9	1,0	12,2		9,2		6,2	
14,8		12,1	1,7	9,1	2,7	6,1	3,7
14,7		12		9		6	
14,6		11,9	1,7	8,9	2,7	5,9	3,7
14,5		11,8		8,8		5,8	
14,4	1,1	11,7	1,8	8,7	2,8	5,7	3,8
14,3		11,6		8,6		5,6	
14,2		11,5		8,5		5,5	
14,1		11,4	1,9	8,4	2,9	5,4	3,9
14		11,3		8,3		5,3	
13,9	1,2	11,2		8,2		5,2	
13,8		11,1	2,0	8,1	3,0	5,1	4,0
13,7		11		8		5	
13,6		10,9		7,9		4,9	
13,5	1,3	10,8	2,1	7,8	3,1	4,8	
13,4		10,7		7,7		4,7	
13,3		10,6		7,6		4,6	
13,2	1,4	10,5	2,2	7,5	3,2	4,5	
13,1		10,4		7,4		4,4	
13		10,3		7,3		4,3	
12,9		10,2	2,3	7,2	3,3	4,2	5,0
12,8		10,1		7,1		4,1	
12,7	1,5	10		7		4	
12,6		9,9	2,4	6,9	3,4	3,9	
12,5		9,8		6,8		3,8	
		9,7		6,7		3,7	
		9,6	2,5	6,6	3,5	3,6	
		9,5		6,5		usw.	

§ 17

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

Für Rücktritt, Versäumnis, Täuschung, Ordnungsverstoß gilt § 17 der *Allgemeinen Bestimmungen*.

Textauszug aus § 17 Allgemeine Bestimmungen:

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn der Kandidat oder die Kandidatin einen für ihn oder sie bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er oder sie von einer Prüfung, die er oder sie angetreten hat, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Kandidaten oder der Kandidatin kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Ist ein Kandidat oder eine Kandidatin durch die Krankheit eines von ihm oder ihr zu versorgenden Kindes zum Rücktritt oder Versäumnis gezwungen, kann der Kandidat oder die Kandidatin bezüglich der Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten dieselben Regelungen in Anspruch nehmen, die bei Krankheit eines Kandidaten oder einer Kandidatin selbst gelten. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

(3) Versucht der Kandidat oder die Kandidatin, das Ergebnis seiner oder ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung oder nicht zugelassene Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ bewertet. Ein Kandidat oder eine Kandidatin, der oder die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder der jeweiligen Prüferin oder dem oder der Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den Kandidaten oder die Kandidatin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

(4) Der Kandidat oder die Kandidatin kann innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Bekanntgabe einer Entscheidung gemäß Absatz 3 Satz 1 und 2 verlangen, dass die Entscheidungen vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind dem Kandidaten oder der Kandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 18

Wiederholung von Prüfungen

Nicht bestandene Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen können zweimal wiederholt werden.

§ 19

Endgültiges Nicht-Bestehen der Masterprüfung und Verlust des Prüfungsanspruches

(1) Der Prüfungsanspruch in dem Studiengang, geht insbesondere dann endgültig verloren, wenn

1. eine Prüfung nach Ausschöpfen aller Wiederholungsversuche nicht bestanden ist;
2. die Studienzeit gemäß § 5 Abs.1 überschritten wurde.

(2) Über das endgültige Nichtbestehen und den damit verbundenen Verlust des Prüfungsanspruchs wird ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

§ 20

Freiversuch

Ein Freiversuch ist nicht vorgesehen.

§ 21

Verleihung des Mastergrades

Auf Grund der bestandenen Masterprüfung verleihen die Philipps-Universität Marburg und University of Kent jeweils den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.). Es wird ein Doppelabschluss verliehen.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakte und Prüfungsdokumentation

Einsicht in die Prüfungsakte ist gemäß § 22 der *Allgemeinen Bestimmungen* möglich.

Textauszug aus § 22 Allgemeine Bestimmungen:

- (1) Der Kandidatin oder dem Kandidaten wird auf schriftlichen Antrag Einsicht in die Dokumentation absolvierter Prüfungen gewährt.*
- (2) Nach Abschluss einer Prüfung wird dem Kandidaten oder der Kandidatin auf schriftlichen Antrag Einsicht in seine oder ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfer oder Prüferinnen und in die Prüfungsprotokolle gewährt.*
- (3) Der Antrag auf Einsicht in die Prüfungsprotokolle oder Prüfungsarbeiten ist bei dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Dieser oder diese bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. Einsicht ist innerhalb von vier Wochen nach Antragstellung zu gewähren.*

§ 23

Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Nach dem erfolgreichen Bestehen der Masterprüfung werden gemäß § 23 der *Allgemeinen Bestimmungen* ein Zeugnis, eine Urkunde und ein *Diploma Supplement* ausgestellt.

Textauszug aus § 23 Allgemeine Bestimmungen:

- (1) Über die bestandene Bachelor- oder Masterprüfung erhält der Kandidat oder die Kandidatin innerhalb von vier Wochen ein Zeugnis, das das Thema und die Note der Bachelor- oder der Masterarbeit, die Gesamtnote und die in den Modulen erzielten Noten enthält. Die Module sind nach Studienabschnitten, Pflicht- und Wahlpflichtbereichen des Studiums geordnet im Zeugnis auszuweisen. Die Gesamtnote ist in Worten gemäß § 16 Abs. 5 Satz 2 auszudrücken; dahinter ist sie in Klammern als Zahl bis zur ersten Dezimalstelle einschließlich aufzuführen. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Es ist von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.*
- (2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis erhält der Kandidat oder die Kandidatin die Urkunde über die Verleihung des Abschlussgrades mit dem Datum des Zeugnisses. Die Urkunde wird vom Dekan oder der Dekanin und von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.*
- (3) Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses stellt dem Kandidaten oder der Kandidatin ein Diploma Supplement entsprechend dem "Diploma Supplement Modell" von Europäischer Union/Europarat/UNESCO sowie (neben dem deutschsprachigen Zeugnis gemäß Absatz 1 und der deutschsprachigen Urkunde gemäß Absatz 2) englischsprachige Übersetzungen der Urkunde und des Zeugnisses aus. Das Diploma Supplement und die englischsprachigen Ausfertigungen werden von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und tragen das Datum des Zeugnisses.*
- (4) Dem Kandidaten oder der Kandidatin werden vor Aushändigung des Zeugnisses auf Antrag Bescheinigungen über bestandene Prüfungen in Form von Datenabschriften (transcripts of records) nach dem Standard des ECTS ausgestellt.*

§ 24

Geltungsdauer

Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Double Degree Masterstudiengang „Peace and Conflict Studies“ an der Philipps-Universität Marburg vor dem Wintersemester 2015/2016 aufgenommen haben.

§ 25
In-Kraft-Treten

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

Die Änderungssatzung gilt ab Sommersemester 2013 für alle Studierenden, die im Masterstudiengang „Peace and Conflict Studies“ mit dem Doppelabschluss (double degree) „Master of Arts (M.A.)“ nach der Prüfungsordnung vom 11. Mai 2011 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 41/2011) an der Philipps-Universität Marburg studieren.

<p>Marburg, den 22.6.2011</p> <p>gez.</p> <p>Prof. Dr. Christop Demmerling Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie der Philipps-Universität Marburg</p>	<p>Marburg, den 30.10.2012</p> <p>gez.</p> <p>Prof. Dr. Ursula Birsl Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie der Philipps-Universität Marburg</p>
--	--

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul A1: PO828 Theories of Conflict and Violence
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>The course provides an overview and framework for considering the evolving field of international conflict resolution. This module examines how conflict research has evolved within the field of political science. It will initially investigate different levels of conflict and violence from the intrapersonal to the communal and, finally, to the state and international level. Then, the module will examine competing theories on conflict and violence. The theoretical reflections will focus on different aspects of conflict, ranging from inter-state to intra-state conflict. In each instance, various and contested concepts are discussed and analysed through an examination of social and political theory. Specific case studies and new security concerns will be reviewed.</p> <p>On successful completion of the module, students will be able to:</p> <p>SLO1: Understand key historical and theoretical issues in international conflict and the study of war and peace.</p> <p>SLO2: Understand and explain conflict, including conflict at the international and intra-state levels.</p> <p>SLO3: Ability to critically identify key debates in the discipline.</p> <p>SLO4: Understand key concepts in Conflict Studies.</p> <p>SLO5: Familiar with applied methodological and epistemological methods in the field.</p> <p>SLO6: Critically analyse historical and current cases of both intra-state and inter-state conflict.</p> <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our postgraduate programmes by demonstrating knowledge of the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources. - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of intrastate and interstate conflict use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes Students who successfully complete this module:</p> <p>GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline.</p> <p>GLO2: will engage critically with conflict phenomena, including the vocabulary, concepts, theories and methods of conflict studies.</p> <p>GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline.</p> <p>GLO4: will develop reasoned arguments, supported by relevant information, and exercise critical thinking.</p>

	<p>GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.</p> <p>GLO6: will describe, evaluate and apply different approaches involved in collecting, analysing and presenting political information.</p> <p>GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing.</p> <p>GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>GLO9: collaborate with others and contribute effectively to the achievement of common goals.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung und Seminar</p> <p>The lecture/seminar will introduce the key theories and debates in the discipline of IR. Discussions of the topics introduced and the reading done independently by students will follow and these will be further developed through presentations given by students based on the readings for that session. Learning outcomes: SLO1- SLO6, GLO1- GLO9; lectures will aim at introducing key theories and practices related to specific topics. Seminars will help students develop a detailed understanding by linking lectures, reading material and class discussion; apply the theories and concepts explored to the different issues and case studies explored during the module; develop and defend complex arguments through group discussion and group exercises.</p> <p>Achievement of learning outcomes:</p> <p>Lectures: learning outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will introduce the main issues, as well as the key theoretical approaches to these explored in the literature. Information on resources will also be provided through the lectures.</p> <p>Seminars: Learning outcomes will be achieved through student participation in informal group work and through presentations (prepared in advance of seminars) based on independent research, analysis and presentation skills, as well as through the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Students write two essays of approximately 3000 words answering questions related to the topics dealt with in the seminars. The essays are each worth 50% of the final mark.
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Einmal pro Jahr, Spring Term (Januar-April)
Arbeitsaufwand	Lectures and seminars: 24 contact hours; one two-hour lecture/seminar per week for 12 weeks; Independent study: 176 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul A2: Introduction to the Study of Peace and Conflict (Einführung in das Studium der Friedens- und Konfliktforschung)
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Leistungspunkte	24 Kent-LP/12 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul

Inhalt und Qualifikationsziel	Dieses Modul hat das inhaltliche Lehrziel, Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln, d.h. eine Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung, ihre Anwendungsfelder, Begrifflichkeiten und Theorien zu bieten. Weiteres Lehrziel ist neben den inhaltlichen Aspekten der Erwerb v.a. sozialer Kompetenz (etwa die Fähigkeit zur Teamarbeit; die Fähigkeit, eigene politische, wissenschaftliche, kulturelle und lebensweltliche Perspektiven zu relativieren und andere Perspektiven einnehmen zu können; sowie die Entwicklung selbstbewusster Eigenständigkeit), analytischer Kompetenz sowie Medien-/Präsentationskompetenz.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: einer Vorlesung sowie einem Seminar „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ in dem in unterschiedliche Konflikttheorien eingeführt wird und in dem Gruppen von Studierenden ausgewählte Konflikte unter Zuhilfenahme verschiedener Präsentationsformen darstellen. Diese Lehrveranstaltungen werden durch ein Tutorium begleitet. Vermittelt werden die Kompetenzen über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens vorwiegend in Form betreuter Kleingruppenarbeit mit Methoden wie Rollen- und Planspielen.
Lehr- und Prüfungssprache	Lehrsprache: Deutsch, Prüfungssprache: Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftlicher Gruppenbericht, der eine Beschreibung eines ausgewählten Konflikts, eine Evaluation der Gruppenarbeit und des Moduls enthält. Der individuelle Beitrag zum Gruppenbericht ist so auszuweisen, dass eine Benotung erfolgen kann.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß dem Modulanteil an den benoteten Modulen in die Gesamtnote ein.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal pro Jahr, Wintersemester
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und einem Tutorium und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 12 LP = 360h; davon Präsenzstudium: 90h; Studium in Kleingruppen und Selbststudium inklusive Prüfungsvorbereitung: 270h. Das Modul vermittelt im Ausmaß von 6 LP Schlüsselqualifikationen, weil ca. 180h in den Erwerb didaktischer Kompetenzen fließt.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul B1: PO832 Conflict Resolution in World Politics
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	The module is built around 12 two-hour seminars on the following topics: Introduction: Overview of the development of theory and practice in the field; The nature of Contemporary conflicts. Introduction to conflict analysis and conflict mapping; Contemporary theories of conflict and conflict transformation; The origins of conflict and conflict prevention; Putting yourself in their shoes: exploring attitudes, beliefs and

perceptions; Track I: International intervention in conflicts; Track II and Track III: Mediation, conflict transformation and embedded peacemakers; Steps in conflict transformation. Conflict and Context; Role-play: mediation over Jerusalem; Pre-negotiations, negotiations and peace settlements; Post-settlement peace-building; Reconciliation.

The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes

On successful completion of the module, students will:

SLO1: have a critical awareness of the main theories and currents of thinking in the field of conflict resolution and conflict analysis.

SLO2: be able to demonstrate an advanced understanding of the complex nature of contemporary conflicts and of the range of domestic and international actors involved in them.

SLO3: be able to critically assess the appropriateness, scope and limitations of a range of approaches to conflict resolution in contemporary conflicts at different phases in the conflict's course.

SLO4: have an introduction to the skills involved in conflict resolution, including conflict analysis, active listening, mediation and negotiation.

SLO5: be able to see a conflict from the point of view of different protagonists.

SLO6: appreciate the wider context of conflicts and be able to relate concepts of conflict analysis and conflict resolution to a wider understanding of world politics.

These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:

- demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources.
- apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations.
- use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature.
- conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles.

The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes Students who successfully complete this module:

GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of this field.

GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the discourses and practices in conflict resolution as well as of their own work in particular.

GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline.

GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory area of knowledge.

GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.

GLO6: will be reflective and self-critical in their research work.

GLO7: will be able to engage in academic and professional communication with others.

GLO8: will have independent learning ability required for continuing

	<p>professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate Masters level programmes which aim to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines. - develop the students' transferable skills emphasising research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Each session will include a tutor presentation aimed at introducing key theoretical and practical issues concerning conflict resolution in world politics, the main debates and current research in the literature. Student presentations will apply the concepts to case studies and discussions will explore the topics in depth, relating them to students' knowledge and experience. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues, present key concepts, ask questions, and provide examples of conflict resolution in contemporary conflicts. Students will gain comprehensive understanding by linking lectures, independent reading and class discussion; applying methods of conflict analysis, appreciation of different points of view and concepts to case studies of interest to them; structuring and defending complex arguments through presentations and discussions. The presentations will require the use of research, analytical and presentational skills. The seminar discussions and role-plays will give students an opportunity to develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers. Independent study: in these hours, students are expected to read the background material for the course and the recommended texts for each seminar, prepare their presentations, research and write their coursework assignments.</p> <p>Learning outcomes: SLO1-SLO6, GLO1-GLO8; in particular, to explore in detail aspECTS-LP and issues introduced in the seminars; link them to wider issues in politics and international relations; reflect critically on them. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through students' own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Formative assessment of the seminar presentations and written assignments will be given throughout the module in the form of oral and written feedback. Summative assessment of the module will be based on the following: Students write one essay of 2000 words answering one question related to understanding conflict (weight towards final mark: 30%), Students write one essay of 4000 words answering one question related to conflict resolution (weight toward final mark: 60%), Students give an assessed presentation, using a handout or powerpoint, analysing one of the topics of the course (weight towards final mark: 10%)
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autumn Term
Arbeitsaufwand	Twelve two hour seminars. Schedule: 24 contact hours; one 2-hour session per week; Independent study: Schedule: 176 hours.

Dauer des Moduls	1 Trimester
------------------	-------------

Modulbezeichnung	Modul B2: Konfliktbearbeitungsansätze (Approaches to Conflict Management)
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Leistungspunkte	24 Kent-LP/12 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lehrziel ist die Vermittlung von Wissen zu Formen der Konfliktbearbeitung und -regelung sowie zu Rechtsgrundlagen im transnationalen Kontext und die Vermittlung praktischer Kompetenzen im Bereich der Konfliktbearbeitung. Es soll die Qualifikation vermittelt werden, Konfliktregelungskonzepte zu erarbeiten und selbst bei der Bearbeitung von Konflikten mitwirken zu können (Beispiel: Mediation). Weiteres Qualifikationsziel ist die Einübung sozialer Kompetenz in Form von Moderationskompetenz und der Fähigkeit zum Perspektivenwechsel.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einer einführenden Lehrveranstaltung zu „Formen der Konfliktregelung“, einer praktischen Lehrveranstaltung zur Konfliktbearbeitung (etwa zur Mediation oder zur Konfliktintervention) sowie einer einführenden Lehrveranstaltung zum Völkerrecht. Vermittelt werden die Kompetenzen vorwiegend über Rollen- und Planspiele zu Konfliktszenarien sowie über Simulationen.
Lehr- und Prüfungssprache	Lehrsprache: Deutsch, Prüfungssprache: Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Präsentation zu einem Konfliktregelungsansatz. Abgabe einer schriftlichen Arbeit.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß dem Modulanteil an den benoteten Modulen in die Gesamtnote ein.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal pro Jahr, Wintersemester
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180h; davon Präsenzzeit: 90 h; Vor- und Nachbereitung inkl. Studium in Kleingruppen: 60; Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30h. Das Modul vermittelt im Ausmaß von 6 LP Schlüsselqualifikationen, weil ca. 180 h in den Erwerb von praktischen Konfliktbearbeitungskompetenzen fließen.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul C1: PO825 Philosophy and Methodology of Politics and International Relations
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	The course starts with a philosophy component examining the nature of reality, what we consider to be knowledge, what makes knowledge possible, and some of the methods and approaches that we use to gain knowledge. It moves from positivist approaches to the hermeneutic

tradition and finally post-positivist approaches. The methodological section of this course deals with such things as discourse analysis, content analysis, qualitative interviewing, questionnaires, rational choice and statistical approaches. The course also focuses on research design and research ethics.

The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes

Upon completion of the module students will be able to:

SLO1: identify, summarise and critically assess the main positions in key debates within the philosophy of the social and political sciences.

SLO2: identify and deal with the ethical and normative questions involved in social and political inquiry.

SLO3: reflect on the ontological and epistemological aspects of social and political inquiry.

SLO4: appreciate the contested nature of knowledge in social and political science.

SLO5: reflect on the relationship between 'theory' and 'practice' in social and political inquiry.

SLO6: identify, summarise and critically assess some of the most important approaches and methods employed in the study of politics and international relations.

SLO7: discuss the philosophical and methodological issues at stake in relation to both their own research and that of others.

These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:

- demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources.

- apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations.

- use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature.

- conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles.

The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes

Upon completion of the module students will be able to:

GLO1: work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline.

GLO2: be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular.

GLO3: have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline.

GLO4: undertake analysis of complex, incomplete or contradictory area of knowledge.

GLO5: have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.

GLO6: be reflective and self-critical in their research work.

GLO7: to engage in academic and professional communication orally and in writing.

	<p>GLO8: have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate programmes, which aim to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines. - develop the students' transferable skills emphasizing research skill.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	One lecture and one seminar per week. Each lecture will be followed by a seminar in which the topics of the lecture will be discussed based on an initial presentation by one or two of the students. The seminars are intended to develop the skills of the students in making verbal presentations, and in expressing, questioning and defending academic positions and arguments. Through this, students will acquire greater familiarity with the subject matter of the module and hence be assisted in achieving the module's objectives.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Students are required to write one dissertation proposal and two assignments. The proposal should be approx 2500 words. It should show the structure of the research to be undertaken, and indication of the literature to be used, and a reflection on the relevant epistemology, theories, methodology and empirical aspECTS-LP (as relevant to the proposal). The first assignment (1000 words) should be on the philosophical component of the course. essay, the second assignment (1500 words) should be on methodology. Students write a short assignment of 1000 words on the philosophy of their research project (weight towards final mark: 20%), Students write a short assignment of 1500 words on methodology and the research process (weight towards final mark: 30%), Students plan a research project for their dissertation in 2500 words (weight towards final mark: 50%).
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.
Turnus des Angebots	Autumn Term
Arbeitsaufwand	One lecture and one seminar per week. Contact hours: 200 hours (12x2 taught hour and about 176 hours of private study) Staff-student contact hours: 2 hours per week.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul C2: Ansätze und Methoden der Konfliktanalyse (Approaches and Methods of Conflict Analysis)
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Leistungspunkte	12 Kent-LP/6 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lehrziel ist es, dass Studierende in verschiedene Methoden, Konzepte und Instrumente der Konfliktanalyse eingeführt werden und lernen, komplexe Konflikte zu analysieren. Lehrziele sind darüber hinaus, allgemeine analytische Kompetenzen zu vermitteln sowie selbstreflexives, kritisches Denken zu fördern.

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung, in der Methoden der Konfliktanalyse vermittelt werden. Lehrformen sind dabei die Arbeit in Kleingruppen im Seminar, sowie angeleitetes individuelles Erarbeiten von Konfliktanalyse-Methoden.
Lehr- und Prüfungssprache	Lehrsprache: Deutsch, Prüfungssprache: Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II. Es wird empfohlen, zuvor Modul A absolviert zu haben.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Konfliktanalyse von etwa 20 Seiten, in der das methodische Vorgehen explizit ausgewiesen und reflektiert wird.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß dem Modulanteil an den benoteten Modulen in die Gesamtnote ein.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal pro Jahr, Sommersemester
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand von 180h verteilt sich wie folgt: ca. 60h Präsenzzeit inklusive Vor- und Nachbereitung. Für die schriftliche Konfliktanalyse werden 120h veranschlagt.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul D: Approaches to Intergroup Conflicts
Leistungspunkte	24 Kent-LP/12 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Exemplarisch werden unterschiedliche Konfliktformen und Möglichkeiten der Konfliktreduktion behandelt. Dabei werden verschiedene Analyseebenen betrachtet. Zu den behandelten Themen gehören Intergruppenkonflikte, Aggression und Gewalt sowie die Rolle der Politik und der Medien bei der Konfliktentstehung und Konfliktbearbeitung. Darüber hinaus werden die methodologischen und inhaltlichen Grundlagen der sozialpsychologischen Konfliktforschung am Beispiel interpersonaler und intergruppalen Konflikte erarbeitet. Das Modul dient ferner zur Vertiefung der Kenntnisse der englischen Wissenschaftssprache.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einem einführenden Seminar in die sozialpsychologische Konfliktforschung, einer Vorlesung zu Conflict and Conflict Resolution sowie aus einem Seminar zu ausgewählten Aspekten von Intergruppenkonflikten. Im Seminar werden verschiedene Aspekte in Kleingruppen erarbeitet und präsentiert.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer 90minütigen Klausur.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß dem Modulanteil an den benoteten Modulen in die Gesamtnote ein
Turnus des Angebots	Studierende des gemeinsamen Masterstudiengangs beginnen das Modul im Wintersemester, schreiben die Klausur im Wintersemester und schließen das Modul im Sommersemester durch die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ab.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand von 360h verteilt sich wie folgt: Präsenzstudium

	inklusive Vor- und Nachbereitung und Studienleistungen: 270h, Prüfungsvorbereitung: 90h. Das Modul hat im Ausmaß von 2 LP Profilmodulcharakter, weil ca. 60 h in die Vertiefung von Kenntnissen der englischen Sprache fließen.
Dauer des Moduls	2 Semester

Modulbezeichnung	Modul E1: PO824 International Relations Theory
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>This module introduces a range of theoretical approaches (or frameworks) to the study of international relations. It starts with the early work within the discipline and the rise to predominance of the realist and neo-realist approaches. At the same time it questions whether IR theorists can be so easily placed into such schools or traditions. Often it is a case of how different schools overlap or share certain assumptions. Moreover, international relations theory has gone through a number of ‘great debates’ which often radically shift the way such schools are understood. Having established some of the historical background, this course then concerns itself with the last such debate and the rise of contemporary approaches under the ‘post-positivist’ umbrella. The module will look at the competing claims of constructivism, post-structuralism and critical theory as well as considering the challenges posed by Marxist, feminist and ethical approaches.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes</p> <p>On successful completion of the module, students will have acquired:</p> <p>SLO1: A critical history of the discipline of international relations. SLO2: Awareness of the key theoretical debates. SLO3: Understanding of key concepts in IR. SLO4: Ability to make connections between IR theory, political theory and philosophy. SLO5: Awareness of methodological and epistemological implications of theoretical positions.</p> <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources. - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations. - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes Students who successfully complete this module</p> <p>GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of</p>

	<p>their discipline.</p> <p>GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular.</p> <p>GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline.</p> <p>GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory area of knowledge.</p> <p>GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.</p> <p>GLO6: will be reflective and self-critical in their research work.</p> <p>GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing.</p> <p>GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate programmes, which aim to provide students with an advanced training in their disciplines, develop the students' transferable skills emphasizing research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Seminar</p> <p>Schedule: 24 contact hours; one two-hour seminar per week for 12 weeks. Seminars will start with a twenty to thirty minute lecture. There will then follow discussions of the topics introduced and the reading done independently by students. Discussions will be developed by presentations given by students based on the essential reading for that session. Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-GLO8; in particular, the lecture component will aim at introducing key concepts and theories of international relations and cover the main positions and debates within the discipline.</p> <p>Students will gain comprehensive understanding through independent reading and class discussion; learning how engage with concepts and theories; how to structure and defend complex arguments through presentations and discussions. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues and present key positions adopted in the literature, together with their related concepts and theories. These outcomes will also be achieved through the presentations given by students – which require the use of reading, analytical and presentational skills – and the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Formative assessment of the seminar presentations and written assignments will be given throughout the module in the form of oral and written feedback. Summative assessment of the module will be based on the following: Students are asked to give a seminar presentation in which they address one question related to the seminar topic. Presentations last for maximum ten minutes and students are encouraged to speak from notes rather than reading a written text. Presenters are also required to submit a one-page outline of their presentation to the class (weight towards final mark: informal); Students write an essay of approximately

	3000 words answering one question related to the topics dealt with in the seminars (weight towards final mark: 50%), exam: This will be a 2-hour paper. Students are expected to answer 2 questions related to topics dealt with in the seminars (weight towards final mark: 50%).
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autumn Term
Arbeitsaufwand	Lectures and seminars: 24 contact hours; one two-hour seminar per week for 12 weeks; <i>Independent study</i> : 178 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul E2: PO866 Federalism and Federal Political Systems
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>The focus of this module is on the study of federalism and federal political systems. It introduces students to the main theoretical and methodological approaches to the subject and addresses the conceptual distinction between federalism and federation, encouraging them to explore the strengths and weaknesses inherent in the distinction. Analysis of the conceptual basis to federal systems is followed by a detailed examination of the origins, formation, evolution and operation of the major federal federations that span two distinct federal traditions, namely, the Anglo-American and the Continental European. The federations examined are: the United States of America; Canada, Nigeria, Germany and Switzerland. Students are expected to appreciate the historical specificity of each case study and to grapple with the subtleties and complexities inherent in the peculiar circumstances of the origins, formation and evolution of each federation. The module concludes with a brief look at the British tradition of federalism and a more detailed analysis of federalism and European Union.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes:</p> <p>On successful completion of the module, students will have acquired:</p> <p>SLO1: advanced familiarity with the main theoretical approaches used to explain federalism.</p> <p>SLO2: the ability to conceptualize the distinction between federalism and federation which underpins the module.</p> <p>SLO3: an understanding of the historical evolution of the federal idea as a basis for relating theory to practice.</p> <p>SLO4: an appreciation of the significance of normative empirical theory to contemporary political problems.</p> <p>SLO5: the ability to produce well-argued and well-informed written analyses of the origins, formation, evolution and operation of the major federal political systems.</p> <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources.

	<ul style="list-style-type: none"> - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international Relations. - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes: Students who successfully complete this module GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline. GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular. GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline. GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory areas of knowledge. GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them critically to evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches. GLO6: will be reflective and self-critical in their research work. GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing. GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate programmes, which aim to</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines. - develop the students' transferable skills emphasizing research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Seminar. Lectures: Schedule: 12 contact hours; one lecture per week for 12 weeks. Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-GLO8; in particular, lectures will aim at introducing the key concepts and conceptual distinctions so that students will have acquired considerable knowledge and appreciation of what federalism means and how federal values operate in five federal political systems. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues and present key positions adopted in the literature, together with their related concepts and theories. Seminars: Schedule: 12 contact hours; one seminar per week for 12 weeks. Seminars will be based on discussions of the topics introduced in the lectures and the reading done independently by students. Discussions will be introduced by a presentation given by a student. Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-8; in particular, gain comprehensive understanding by linking lectures, independent reading and class discussion; apply concepts and theories to empirical questions; structure and defend complex arguments through presentations and discussions. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved

	<p>through the presentations given by students – which require the use of research, analytical and presentational skills – and the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p> <p>Independent study: Schedule: 176 hours; in these hours, students are expected to read the recommended texts for each seminar, prepare their presentations, research and write their coursework assignments.</p> <p>Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-8; in particular, explore in detail aspects and issues introduced in the lectures; link them to wider issues in political science; reflect critically on them. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through students’ own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. This is a module deliberately designed as a required module for the overall MA programme and is intended to run in the Autumn term as a pre-requisite for the following module, <i>Comparative Federal Political Systems</i> , that will run in the Spring term.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Formative assessment of the seminar presentations and written assignments will be given throughout the module in the form of oral and written feedback. Summative assessment of the module will be based on the following: Students write an essay of approximately 1,500 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures and seminars (weight towards final mark: 30%), Students write an essay of up to 3000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures and seminars (weight towards final mark: 70%).
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autums Term
Arbeitsaufwand	Lectures: 12 contact hours; one lecture per week for 12 weeks; seminars: 12 contact hours; one seminar per week for 12 weeks; independent study: 176 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul E3: PO885 Decision-making in the European Union
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	The aim of the module is to provide an advanced understanding of the decision-making process in the European Union, across its three main levels of governance: Union, states and regions. It focuses on the key institutions involved in the process and analyses their interaction from a theoretical, empirical and normative perspective. At the theoretical level, the module will familiarise students with different theoretical approaches to key aspects of decision-making such as preference formation, coalition formation, bargaining, policy implementation and delegation and accountability. At the empirical level, it will apply these theories to the decision-making process of the European Union such as preference formation at the state level, coalition bargaining in the Council, legislative bargaining between Commission, Council and Parliament and policy implementation by state and regions. At the

	<p>normative level, it will subject the theoretical and empirical findings to a normative evaluation with reference to the debate on institutional reform of the European Union with particular attention to issues of legitimacy and accountability.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes. On successful completion of the module, students will have acquired: SLO1: advanced familiarity with the main theoretical approaches to the study of political decisionmaking. SLO2: the ability to apply them to complex empirical cases in the EU political system. SLO3: in-depth knowledge of the horizontal pattern of interaction between the central institutions of the European Union. SLO4: in-depth knowledge of the vertical pattern of interaction between institutions and actors at the regional, state and Union level. SLO5: advanced ability to evaluate these processes of decision-making against normative political principle.</p> <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations . - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes Students who successfully complete this module GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline. GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular. GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline. GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory area of knowledge. GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches. GLO6: will be reflective and self-critical in their research work. GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing. GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study. By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate programmes, which aim to</p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines - develop the students' transferable skills emphasizing research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung und Seminar</p> <p>Lectures will aim at introducing key concepts and theories of political decision-making, apply them to the EU political system and relate them to the normative debate on the EU. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues and present key positions adopted in the literature, together with their related concepts and theories.</p> <p>Seminars will be based on discussions of the topics introduced in the lectures and the reading done independently by students. Discussions will be introduced by a presentation given by a student. Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-8; in particular, gain comprehensive understanding by linking lectures, independent reading and class discussion; apply concepts and theories to empirical questions; structure and defend complex arguments through presentations and discussions. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the presentations given by students – which require the use of research, analytical and presentational skills – and the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p> <p>Independent study: students are expected to read the recommended texts for each seminar, prepare their presentations, research and write their coursework assignments. Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-8; in particular, explore in detail aspects and issues introduced in the lectures; link them to wider issues in political science; reflect critically on them. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through students' own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Formative assessment of the seminar presentations and written assignments will be given throughout the module in the form of oral and written feedback. Summative assessment of the module will be based on the following: Students are asked to give a seminar presentation in which they address one question related to the seminar topic. Presentations last for maximum ten minutes and students are encouraged to speak from notes rather than reading a written text. Presenters are also required to submit a one-page outline of their presentation to the class (weight towards final mark: 15%), Students write an essay of approximately 2000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures and seminars (weight towards final mark: 35%), Students write an essay of up to 4000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures and seminars (weight towards final mark: 50%).
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autum Term
Arbeitsaufwand	Lectures: 11 contact hours; one lecture per week for 11 weeks, with a

	reading week halfterm; Seminars: 11 contact hours; one seminar per week for 11 weeks, with a reading week halfterm. Independent Study: 178 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul E4: PO916 International Security in a Changing World
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>The purpose of the module is to develop an understanding of the changing nature of international security studies, by exploring the various contending approaches to international security and placing them within contemporary issues in international security. The module outline is as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> i) Introduction: the evolution of security studies (GA) ii) Clausewitzian concepts and their relevance to the study of international security (GA) iii) Sun Tzu: Concepts of strategy and the ends and means in war in policy planning (GA) iv) Nuclear strategy and deterrence theory in a changing world (GA) v) The Laws of War (GA) vi) Intelligence and International Security (GA) vii) International Organisations and International law (GA) viii) The dilemma of peace building with ensuing conflict (GA) ix) Prosecuting War Crimes (FB) x) Human Rights and International Security (ADB) xi) Energy and International Security (AH) xii) Roundtable on current issues and international security <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes: On successful completion of the module, students will have gained:</p> <p>SLO1: A conceptual understanding by which to critically evaluate contending approaches to both international security and strategic studies.</p> <p>SLO2: A critical awareness of the development and application of strategic studies in the study of international security.</p> <p>SLO3: A comprehensive understanding of the changing dimension of security studies from the Cold War to the post-Cold War era.</p> <p>SLO4: The ability to reflect on the relevance of deterrence theory and nuclear strategy in a changing security environment.</p> <p>SLO5: A systemic understanding and critical awareness of the following issues in international security: energy security, peace building, war crimes, international law and intelligence. These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:</p> <p>- demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with</p>

	<p>familiarity with appropriate bibliographical sources.</p> <ul style="list-style-type: none"> - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations. - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes: Students who successfully complete this module GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline; GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular; GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline; GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory areas of knowledge; GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches; GLO6: will be reflective and self-critical in their research work; GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing; GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung und Seminar</p> <p>The module will comprise 11 lectures, followed by seminars on each of the subjects studied. The students will be required to prepare for seminars by reading all required readings and engaging in debate based on the material covered in the lectures and their private study. The learning outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will introduce the relevant issues and present key positions debated in the literature, together with their related concepts and theories. Students will also be introduced to online resources relevant to the module, and this will further aid students with their research and development of key skills. Students will participate in informal group work and will deliver presentations which require the use of research, analytical and presentational skills. They will participate in seminar discussions which will help them develop their understanding through interaction, co-operation and debate with their peers.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>The module will be assessed through two 3,000 word essays both counting for 50% of the final mark for the module. The essays will provide the students with the opportunity to undertake detailed research into an aspect of the subjects studied, and to develop their writing skills. The exam will test the breadth and depth of the students' knowledge, as well as their ability to express themselves succinctly.</p>

Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autum Term
Arbeitsaufwand	Total study hours: 178 [11 x 2 contact hours plus around 176 private study). The module will comprise 11 lectures, followed by seminars on each of the subjects studied.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul E: PO917 Terrorism and National Security
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>The purpose of the module is to develop an understanding of the complex relationships between terrorism, counter-terrorism efforts, human rights and civil liberties, both at home and abroad. The module will provide students with an analysis of the different approaches to terrorism, including conventional terrorism studies, critical terrorism studies, and policy-level approaches. It will include work on the competing definitions of and theoretical approaches to terrorism, state terrorism and security; with case studies on: the Latin American National Security States; Northern Ireland; Israel-Palestine; Responses to 9/11 in the US and UK and the consequences for civil liberties; Intelligence in the 'War on Terror'; Terrorism and Foreign Policy – the case of Spain; and Extraordinary Rendition. The subjects studied will be situated within the broader context of International Relations and Security theory, and will be related to the ethical and legal challenges that terrorism and counter-terrorism activities pose.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes: On successful completion of the module, students will be able to</p> <p>SLO1: Analyse competing definitions of terrorism, counter-terrorism and state terrorism.</p> <p>SLO2: Appreciate the impact that efforts in the name of counter-terrorism in liberal democratic states have had on human rights and civil liberties at home, and relate these to broader ethical debates.</p> <p>SLO3: Develop an understanding of foreign policies that liberal democratic states have implemented in the name of countering terrorism, and evaluate the impact that they have had on the populations of targeted states, both throughout the 20th Century and in the current 'War on Terror'.</p> <p>SLO4: Evaluate the strengths and weaknesses of competing theoretical approaches, derived from International Relations and Security Studies, to questions of terrorism, counter-terrorism and state terrorism in light of the empirical cases studied.</p> <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with

	<p>familiarity with appropriate bibliographical sources.</p> <ul style="list-style-type: none"> - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations. - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes: Students who successfully complete this module GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline. GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular. GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline. GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory areas of knowledge. GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches. GLO6: will be reflective and self-critical in their research work. GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing. GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Seminar</p> <p>The students will be required to prepare for seminars by reading all required readings and engaging in debate based on the material covered in the lectures and their private study. The learning outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will introduce the relevant issues and present key positions debated in the literature, together with their related concepts and theories. Students will also be introduced to online resources relevant to the module, and this will further aid students with their research and development of key skills.</p> <p>Students will participate in informal group work and will deliver presentations as groups which require the use of research, analytical and presentational skills, based around required readings. They will participate in seminar discussions which will help them develop their understanding through interaction, co-operation and debate with their peers.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	The module will be assessed through two essays of 3,000 words each, both counting for 50% of the final mark for the module. The essays will provide the students with the opportunity to undertake detailed research into an aspect of the subjects studied, and to develop their writing skills.
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autumn Term

Arbeitsaufwand	Total study hours: 200 (12 x 2 contact hours plus around 176 private study)
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul E6: PO920 International Political Economy: Conflict, Co-operation and Institutions
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>This module explores issues in international political economy with an emphasis on conflict, cooperation and governance in a number of issue areas. The course introduces basic economic concepts in order to pursue advanced issues in international political economy such as trade relations, monetary relations, investment flows and competition and trade and conflict. The module discusses attempts to provide international governance in some of those issue areas and engages with the conceptual debate on how to assess whether institutional solutions have (significant) effects or not.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes.</p> <p>Upon successful completion of the module students should:</p> <p>SLO1: Be able to understand the basics of international economics.</p> <p>SLO2: Be able to evaluate varying explanations of processes and outcomes in international political economy and international relations theories on cooperation.</p> <p>SLO3: Be able to evaluate policy debates relating to key issues in international political economy.</p> <p>SLO4: Engage with advanced literature in the field.</p> <p>SLO5: Be able to discuss the empirical cases in terms of the theoretical instruments.</p> <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes:</p> <p>Students who successfully complete this module</p> <p>GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline.</p> <p>GLO2: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline.</p> <p>GLO3: will be able to undertake analysis of complex areas of knowledge.</p> <p>GLO4: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.</p> <p>GLO5: will be reflective and self-critical in their research work.</p> <p>GLO6: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing.</p> <p>GLO7: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate programmes, which aim to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • provide students with an advanced training in their disciplines (GLO 1-5)

	<ul style="list-style-type: none"> develop the students' transferable skills emphasizing research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation (GLO 1-7)
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Seminar</p> <p>The SLO and GLO will be achieved through a mixture of presentations, group discussions and exercises.</p> <p>Independent learning is fostered by presentations and engaging with essay questions as well as preparation for each seminar.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Students are asked to give a 10-15 minute presentation in which they introduce one issue. Assessment is based on a written version of the presentation which has to include the transparencies used for the presentation itself (appendix). The document will be graded on academic criteria plus how effectively the written version communicates the findings. The presentation itself is not graded (weight towards final mark: 20%), Students write two essays. The first essay is approximately 2000 words (weight towards final mark: 30%) and the second is approximately 4000 words (weight towards final mark 50%) answering questions related to the topics dealt with in the seminars.
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autumn Term
Arbeitsaufwand	Seminar: 24 contact hours Independent study: 11 hours a week on preparation and about 45 hours on writing the essays, which amounts to 201 hours
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul E7: PO926 Designing Democracy
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	One of the most prominent political trends during the twentieth century has been the global expansion of democracy. Over the last one hundred years, the number of countries labeled 'democratic' has quadrupled, concentrated in successive 'waves' of democracy. This course examines the reasons and processes by which countries move from authoritarian to democratic conditions. It considers the meaning and measurement of democracy and the nature of democratic transitions. It examines the evidence, drawn from a well established comparative literature, on what factors – social, cultural, political and economic – underpin the global shift to democracy. The course examines the particular role played by political institutions, such as electoral systems, presidential and parliamentary executives and federalism. In particular, institutions can be 'designed' so as to promote certain patterns of behaviour among elites and citizens, potentially reducing political corruption and overcoming deep-rooted social cleavages. For this reason, recent

attention has focused on the role that constitutional design can play in democratic transitions in Eastern Europe, Africa, Afghanistan and Iraq. The course also considers how far successful democratisation can be imposed 'from above', through the efforts and policies of international actors. Throughout, the course focuses both on key theoretical arguments within the democratisation literature (such as over the meaning of democracy, the nature of democratic transitions, and the role of political institutions in dealing with entrenched social divisions) and on case studies of recent and ongoing democratic transitions.

The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes.

On successful completion of the module, students will have a good understanding of:

SLO1: The nature and definitions of democracy, including the various democratic sub-types used to classify different non-authoritarian regimes. The nature of democratic transitions, and the debates over the meaning and measurement of such transitions. The measurement and analysis of the global expansion of democracy over the past century.

SLO2: How countries democratise, in particular the stages of the democratisation process and the key actors involved. The role of international actors in the process of democratisation.

SLO3: The relative role of social, cultural, political and economic factors in underpinning the transition from authoritarian to democratic conditions.

SLO4: The nature and role of democracy in countries marked by entrenched social cleavages, in particular the extent to which democratic consolidation can overcome such cleavages, and the potential for democratisation to exacerbate inter-group conflict.

SLO5: The role of political institutions in overcoming entrenched social cleavages in transitional democracies. Students will consider rival theoretical accounts of institutional effects, along with the empirical evidence used to validate these accounts.

These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of the Politics School's taught Masters level programmes. Students who successfully complete their postgraduate programme in the Department will be able to:

- demonstrate specialised knowledge of, and critical insights into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources.
- apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations.
- use a variety of research methods and critically evaluate their application in the scholarly literature.
- conduct research in politics and international relations, demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles.

The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes.

Students who successfully complete this module:

GLO1: Will be able to work with theoretical knowledge (on defining democracy and democratic transitions, along with the role of political institutions in supporting democracy by overcoming social cleavages) at the forefront of this field.

GLO2: Will be aware of any ethical dimensions of the discourses and practices in comparative political analysis as well as of their own work

	<p>in particular.</p> <p>GLO3: Will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline</p> <p>GLO4: Will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory area of knowledge.</p> <p>GLO5: Will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.</p> <p>GLO6: Will be reflective and self-critical in their research work.</p> <p>GLO7: Will be able to engage in academic and professional communication with others.</p> <p>GLO8: Will have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate Masters level programmes which aim to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines. - develop the students' transferable skills emphasising research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung und Seminar</p> <p>Learning outcomes: SLO1-SLO5, GLO1-GLO8. Each session will include a brief tutor presentation aimed at introducing key theoretical and empirical issues involved in the particular topic, along with the main debates and current research in the literature. Student presentations will explore these issues and debates, relating them to the relevant theme within the topic of democratisation. Achievement of learning outcomes: These outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues, present key theories and concepts, pose questions about the literature, and provide examples and case studies to illustrate relevant topics in the study of democratisation. Students will gain comprehensive understanding by linking lectures, independent reading and class discussion; applying methods of comparative political analysis to particular examples and cases of democratisation; and structuring and defending complex arguments through presentations and discussions. The presentations will require the use of research, analytical and presentational skills. The seminar discussions and will give students an opportunity to develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p> <p>Independent Study: students are expected to read the background material for the course and the recommended texts for each seminar, prepare their presentations, research and write their coursework assignments.</p> <p>Learning outcomes: SLO1-SLO5, GLO1-GLO8. In particular, to explore in detail aspects and issues introduced in the seminars; link them to wider issues in politics and international relations; reflect critically on them.</p> <p>Achievement of learning outcomes: These outcomes will be achieved through students' own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of

	Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Students write an essay of 3000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures/seminars (weight towards final mark: 35%), Students write an essay of 4000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures/seminars (weight towards final mark: 50%), Students give a presentation in which they address one question related to the seminar topics. Students speak for 10-15 minutes, and are encouraged to use oral materials (Powerpoint or overheads), along with a handout produced prior to each class and made available for students on WebCT (weight towards final mark: 15%).
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Autum Term
Arbeitsaufwand	Lectures and seminars: 24 contact hours; one 2-hour session (lecture/seminar) per week. Independent study: 176 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul F1: PO848 Negotiation and Mediation
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>The module will focus primarily on the practical as well as on the theoretical aspects of negotiation and mediation, or more broadly third party intervention in conflicts. Its aims are to give you an overview of the main problems involved in negotiation and mediation (broadly defined), but also to give the students a chance to work individually and in groups on case studies and material related to the resolution of conflicts. The course is designed to introduce the students to theories of negotiation and bargaining, discuss the applicability of various tools and techniques in problem solving real cases of international conflict, and allow them to make use of such techniques in role playing and simulations.</p> <p>The aims of the module will be to</p> <ul style="list-style-type: none"> - develop to understand the main concepts and techniques used in bilateral and multilateral negotiation as well as in mediation. - have experienced the practice of negotiation and mediation through a series of practical exercises conducted throughout the module. - have some familiarity with the main theoretical schools that study mediation and negotiation. - be able to relate the theory and the practice of the problems involved in the attempted resolution and/or management of international conflicts and intrastate conflicts. <p>By the end of the module students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - outline the major features of contemporary schools of thought on negotiation and mediation. - demonstrate a familiarity with the main texts of the rival theories of negotiation and mediation. - make a critical evaluation of the theories which are currently dominant in the subfield of negotiation and mediation theory. - apply the major theoretical approaches to the study of particular case

	studies where negotiation and mediation have been called for.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Seminar There will be 12 lectures dealing with major aspects of the subject. Each lecture will be followed by a seminar in which the students will explore the covered topics by either examining real case studies or participating in simulations. The seminars are intended to develop the skills of the students in expressing, criticizing and defending academic positions and arguments. Through this, students will acquire greater familiarity with the subject matter of the module and hence be assisted in achieving the module's objectives. Thus, the students will need to complete their weekly readings before the seminar to be able to take an active and competent part in the discussions.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	The module will be assessed by means of two essays of between 2000 and 3500 words each. The writing of the essay will afford students the chance of formulating their ideas at their leisure and at greater depth than is possible in an examination. The two essays will count 100% of the final mark for the module.
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Spring term
Arbeitsaufwand	200 hours (12 x 2 taught hours and about 176 hours private study)
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul F2: PO859 Human Rights in a World of States
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Emerging from the ashes of World War II and the Holocaust, human rights have become a critical part of international law and diplomacy in the world today. This course is designed to provide an overview of issues central to the theory and practice of human rights in international politics. In this course, we will consider the political, philosophical, historical, economic, and legal foundations of international human rights concepts, including ideological and cultural origins; contemporary debates surrounding questions of the universality of human rights; the sources of rights and rights violations; the impact of the nation-state system, governments and other institutions, and domestic and foreign policies; the wide variety of political, civil, economic, social and cultural rights warranting protection; and investigate the various attempts to redress past abuses through truth commissions and war crimes tribunals. We will pay particular attention to the construction of the international human rights regime and the socialisation of international human rights norms into domestic practice.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes</p>

	<p>On successful completion of the module, students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SLO1: understand the complexity of human rights practices and their significance and role within international relations. - SLO2: identify, summarise, and critically assess the key historical and philosophical origins of human rights. - SLO3: evaluate the debates surrounding the meaning of human rights in international relations, particularly with regard to the question of universality. - SLO4: understand and evaluate the role of state and non-state actors in the promotion, protection, and enforcement of human rights principles in international relations. - SLO5: demonstrate an understanding of the links between power and human rights discourse and practices. - SLO6: assess critically the role of gender in the human rights debate. - SLO7: gather information and deploy arguments about human rights from primary and secondary sources. - SLO8: apply theoretical perspectives to case studies of human rights in international relations. <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations. - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes</p> <p>Students who successfully complete this module</p> <ul style="list-style-type: none"> - GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline. - GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular. - GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline - GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory area of knowledge. - GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches. - GLO6: will be reflective and self-critical in their research work. - GLO7: will be able to engage in academic and professional communication with others. - GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study. <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate Masters level programmes which aim to</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines.
--	--

	- develop the students' transferable skills emphasising research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung und Seminar</p> <p>Lectures will aim at introducing key theoretical and practical issues concerning human rights and international relations. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues, present key positions, ask questions, and provide examples pertaining to human rights and international relations. Seminars will be based on discussions of the topics introduced in the lectures and the reading done independently by students. Discussions will be introduced by a presentation given by a student.</p> <p>Learning outcomes: SLO1-SLO8, GLO1-GLO8; in particular, gain comprehensive understanding by linking lectures, independent reading and class discussion; apply concepts and theories to empirical questions; structure and defend complex arguments through presentations and discussions.</p> <p>Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the presentations given by students – which require the use of research, analytical and presentational skills – and the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p> <p>Independent study: in these hours, students are expected to read the recommended texts for each seminar, prepare their presentations, research and write their coursework assignments.</p> <p>Learning outcomes: SLO1-SLO8, GLO1-GLO8; in particular, explore in detail aspects and issues introduced in the lectures; link them to wider issues in political science; reflect critically on them.</p> <p>Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through students' own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Students write one essay of approximately 3000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures and seminars (weight towards final mark: 50%), Students write one essay of approximately 3000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures and seminars (weight towards final mark: 50%).
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Spring Term
Arbeitsaufwand	Lectures: 12 contact hours; one lecture per week for 12 weeks. Seminars: 12 contact hours, one seminar per week for 12 weeks. Independent study: 176 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul F3: PO886 European Public Policy
Hochschule	University of Kent

Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>The focus of this module is on the European Union (EU) as a system of public policy making and the policies it produces. This module adopts an analytical approach to the study of European Union governance. Its core aim, therefore, is to combine the theory and practice of EU policy making. To this end, the module will familiarise students with different theoretical explanations of policy making in the European Union, at both the national and supranational level. This theoretical approach is then complemented by the examination of various instances of policy making at the national and EU levels in practice. The empirical examination of the policy cases, in combination with the theoretical approach adopted in this module, will enable students to derive generalisable conclusions as to the nature of public policy making in the EU.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes.</p> <p>On successful completion of the module, students will have acquired:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SLO1: advanced familiarity with the main theoretical approaches used to explain public policy making. - SLO2: the ability to trace and explain the development of the main policies of the European Union and in so doing have gained a thorough understanding of these policies. - SLO3: an understanding of the process of policy making in the EU, from policy formulation and negotiation through to implementation at the national level. - SLO4: the ability to engage critically with important political issues facing policy makers in the EU both at national and European levels. - SLO5: the ability to produce well-argued and well-informed written analyses of these important issues and their consequences for future policy making in the EU. <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources. - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations. - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes</p> <p>Students who successfully complete this module</p> <ul style="list-style-type: none"> - GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline. - GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular. - GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline

	<ul style="list-style-type: none"> - GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory area of knowledge. - GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches. - GLO6: will be reflective and self-critical in their research work. - GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing. - GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study. <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate programmes, which aim to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines. - develop the students' transferable skills emphasizing research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung und Seminar</p> <p>Lectures will aim at introducing key concepts and theories of public policy making, apply them to the EU political system and relate them to the debate on the interaction of EU and national public policy making. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues and present key positions adopted in the literature, together with their related concepts and theories.</p> <p>Seminars will be based on discussions of the topics introduced in the lectures and the reading done independently by students. Discussions will be introduced by a presentation given by a student. Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-8; in particular, gain comprehensive understanding by linking lectures, independent reading and class discussion; apply concepts and theories to empirical questions; structure and defend complex arguments through presentations and discussions. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through the presentations given by students – which require the use of research, analytical and presentational skills – and the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, cooperation and confrontation with their peers.</p> <p>Independent study: students are expected to read the recommended texts for each seminar, prepare their presentations, research and write their coursework assignments. Learning outcomes: SLO1-5, GLO1-8; in particular, explore in detail aspects and issues introduced in the lectures; link them to wider issues in political science; reflect critically on them. Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through students' own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Formative assessment of the seminar presentations and written assignments will be given throughout the module in the form of oral and

	<p>written feedback. Summative assessment of the module will be based on the following:</p> <p>Students are asked to give a seminar presentation in which they address one question related to the seminar topic. Presentations last for maximum ten minutes and students are encouraged to speak from notes rather than reading a written text. Presenters are also required to submit a one-page outline of their presentation to the class (weight towards final mark: 20%), students write an essay of approximately 3,500-4,000 words answering one question related to the topics dealt with in the lectures and seminars (weight towards final mark: 80%).</p>
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Spring Term
Arbeitsaufwand	<p>Lectures: 12 contact hours; one lecture per week for 12 weeks.</p> <p>Seminars: 11 contact hours; one seminar per week for 11 weeks, with a reading week half-term.</p> <p>Independent study: 178 hours.</p>
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul F 4: PO913 American Foreign Policy: Ordering the International
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>This module examines advanced debates as to the specific role that the American state has played in the construction of world order. The course covers different debates and theoretical explanations of US foreign policy. It seeks to examine and utilise cutting-edge debates and contemporary problems such as the war in Iraq to explore deeper concepts about American power in the Age of Terror; the role of multilateralism and whether it is still viable; state and non-state terrorism; human rights and American intervention and debates as to the nature of American ‘Empire’ and hegemony in the 21st Century. In particular, the module will develop a critical awareness of the structural contexts of American decision making and the key roles that the American state has played in both fashioning and undermining the liberal international order.</p> <p>The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes</p> <p>On successful completion of the module, students will be able to:</p> <p>SLO1: Be aware of the competing theoretical interpretations of US foreign policy.</p> <p>SLO2: Develop advanced knowledge of the historical dimensions of US foreign policy.</p> <p>SLO3: Appreciate the role that America has played in world order and the maintenance of the liberal international system.</p> <p>SLO4: Reflect on the role that American intervention has played in the social constitution of the Third World.</p> <p>SLO5: Be cognizant of the core epistemological and ontological issues involved in the study of American foreign policy.</p> <p>SLO6: Be familiar with the key institutions of the American state.</p>

	<p>SL07: Understand and articulate contemporary debates about the nature of American ‘Empire’.</p> <p>SL08: Develop an advanced awareness of the relationship between American military power, human rights and state formation.</p> <p>These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources. - apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations. - use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature. - conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles. <p>The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes</p> <p>Students who successfully complete this module:</p> <p>GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline.</p> <p>GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular.</p> <p>GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline.</p> <p>GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory areas of knowledge.</p> <p>GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.</p> <p>GLO6: will be reflective and self-critical in their research work.</p> <p>GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing.</p> <p>GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate programmes, which aim to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines. -develop the students’ transferable skills emphasizing research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation. - develop reasoned arguments, synthesise relevant information and exercise critical judgement. - work independently, demonstrating initiative, self-organization and time-management.
<p>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</p>	<p>Seminar</p> <p>Seminars will start with a lecture on that weeks key topic. The lecture will contextualise that weeks debates. There will then follow discussions of the topics introduced and the reading done independently by students. Discussions will be developed by presentations given by students based on the essential reading for that session.</p>

	<p>Students will gain comprehensive understanding through independent reading and class discussion; learning how to engage with concepts and theories; how to structure and defend complex arguments through presentations and discussions. Achievement of learning outcomes: These outcomes will be achieved through presentation of lecture material that will synthetically introduce the relevant issues and present key positions adopted in the literature, together with their related concepts and theories. These outcomes will also be achieved through the presentations given by students – which require the use of reading, analytical and presentational skills – and the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p> <p>Independent study: students are expected to read the recommended texts for each seminar, prepare their presentations, research and write their coursework assignments. Learning outcomes: SLO1-8, GLO1-8; in particular, explore in detail aspects and issues introduced in the seminars; link them to wider issues in political science; reflect critically on them.</p> <p>Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through students' own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Formative assessment of the seminar presentations and written assignments will be given throughout the module in the form of oral and written feedback. Summative assessment of the module will be based on the following:</p> <p>Students are asked to give a seminar presentation in which they address one question related to the seminar topic. Presentations last for approx 15 minutes and students are encouraged to speak from notes rather than reading a written text. Presenters are also required to submit a one-page outline of their presentation to the class (formative feedback only), Students write two essays of approximately 3000 words answering questions related to the topics dealt with in the seminars. Each essay contribute 50% to the final mark.</p>
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Spring Term
Arbeitsaufwand	Seminars: 24 contact hours, one two-hour seminar per week for 12 weeks. Independent study: 178 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul F5: PO918 Regional Conflict & Security
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	This module will introduce students to the study of regional security and

conflict analysis, a subfield of security studies. The student will first be introduced to the main theoretical approaches to the study of regional security and the role of regional security organisations. These theoretical approaches will be contrasted to approaches focused on *international* security, and we will ask why it is valuable to study security at the regional level of analysis. Theoretically and empirically, the course will investigate the processes of regionalisation of security that have taken place since the end of the Cold War's global superpower rivalry. It will also discuss how regional security integration can be achieved, and indeed whether such an achievement would be desirable from the perspective of promoting peace and security.

The intended subject specific learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes.

On successful completion of the module, students will be able to

SLO1: understand the main theories of regional security: especially Regional Security Complex Theory and the Security Communities approach.

SLO2: critically assess these theories and interpretations in light of the empirical study of three regions: the Middle East, Sub-Saharan Africa and Latin America.

SLO3: be familiar with the conflict patterns in these three regions in recent history, especially since the end of the Cold War.

SLO4: understand the processes of, and implications of, the regionalisation of security after the end of the Cold War.

SLO5: understand the role of regional organisations such as the African Union, MERCOSUR and the Arab League in alleviating/exacerbating regional and local security problems.

These specific learning outcomes contribute to achieving the learning outcomes of our taught postgraduate Masters level programmes. Students successfully completing Masters level programmes in the School of Politics and International Relations will be able to:

- demonstrate specialised knowledge of, and critical insight into, the key historical and theoretical issues in their programme area, together with familiarity with appropriate bibliographical sources.
- apply theoretical and conceptual frameworks to the analysis of politics and international relations.
- use a variety of research methods and evaluate critically their application in the scholarly literature.
- conduct research in politics and international relations demonstrating awareness of epistemological, methodological and ethical principles.

The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes Students who successfully complete this module

GLO1: will be able to work with theoretical knowledge at the forefront of their discipline.

GLO2: will be aware of the ethical dimensions of the scholarly work done in their discipline in general as well as of their own work in particular.

GLO3: will have a comprehensive understanding of methods and methodologies in their discipline.

GLO4: will be able to undertake analysis of complex, incomplete or contradictory areas of knowledge.

	<p>GLO5: will have a level of conceptual understanding that will allow them to critically evaluate research, advanced scholarship and methodologies and argue alternative approaches.</p> <p>GLO6: will be reflective and self-critical in their research work</p> <p>GLO7: will be able to engage in academic and professional communication orally and in writing.</p> <p>GLO8: will have independent learning ability required for continuing professional study.</p> <p>By helping students to progress towards these generic learning outcomes, the module contributes to achieving the general aims of our taught postgraduate Masters level programmes which aim to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - provide students with an advanced training in their disciplines. - develop the students' transferable skills emphasising research skills, analytical and conceptual skills, independent work and self-organisation.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Seminar</p> <p>Seminars will start with a presentation on that week's subject. The tutor will introduce the key debates in relation to the subject. Discussions of the topics introduced and the reading done independently by students will follow and these will be further developed through presentations given by students based on the readings for that session.</p> <p>Learning outcomes: SLO1- SLO5, GLO1-GLO8; the tutor will introduce key theories and practices related to regional security. Seminars will help students develop a detailed understanding by linking material from presentations, reading material and class discussion; apply the theories and concepts explored to the different security problems addressed; develop and defend complex arguments through group discussion and group exercises; develop an understanding of the important distinction between confrontation and aggression in debate.</p> <p>Achievement of learning outcomes:</p> <p>Seminars: learning outcomes will be achieved through the oral and visual presentation of material to introduce the main issues, explain key theoretical approaches and provide information on resources. Learning will be reinforced through student participation in informal group work and through student presentations (prepared in advance of seminars) based on independent research, analysis and presentation skills, as well as through the seminar discussions in which students develop their understanding through interaction, co-operation and confrontation with their peers.</p> <p>Independent study.</p> <p>Learning outcomes: SLO1-SLO7, GLO1-GLO8. The independent study will particularly give the student a chance to explore in detail aspects and issues introduced in the seminars; link them to wider issues in politics and international relations; reflect critically on them, and develop their own perspective on issues of regional security.</p> <p>Achievement of learning outcomes: these outcomes will be achieved through students' own reading, research and preparation of presentations and essays.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Formative assessment of the seminar presentations and written assignments will be given throughout the module in the form of oral and written feedback. Formative and summative assessment of the module

	<p>will be based on the following:</p> <p>Students are asked to give a seminar presentation in which they address one question related to the seminar topic. Presentations last for approx 15 minutes and students are encouraged to speak from notes rather than reading a written text. Presenters are also required to submit a onepage outline of their presentation to the class, Students write two essays of approximately 3000 words each, answering questions related to the topics dealt with in the seminars. Each essay contributes 50% to the final mark.</p>
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Spring Term
Arbeitsaufwand	Seminar: 24 contact hours; one two-hour seminar per week for 12 weeks. Independent study: 176 hours.
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul F6: PO817 Resistance and Alternatives to Capitalism and Democracy
Hochschule	University of Kent
Leistungspunkte	20 Kent-LP/10 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>This module is situated at the interface of political theory and political economy. It seeks to explore the complex and multi-faceted links between democracy and capitalism in the period from 1848 to the present day. The particular focus is on relations between the state and the market as well as the evolution of different democratic regimes and market economies. Similar emphasis will be on conceptual issues and empirical evidence (though no statistical or econometric skills will be required).</p> <p>The first part of the module examines the formation of ‘market-states’, beginning with a critical discussion of this concept in the recent publications by Philip Bobbitt and Richard Robison. This will be the starting point for a wider engagement with Smithian, Marxist, Keynesian and neo-liberal accounts. The focus will be on those who theorise the conditions for the convergence of state and market, including Smith, Marx, Keynes and Friedman but also some contemporary theorists. Emphasis will be on strategies of resistance and alternatives to capitalism (e.g. Polanyi, Catholic Social Teaching, civil economy).</p> <p>The second part turns to the evolution of democracy in relation to capitalism. A brief survey of the recent post-democracy literature (e.g. Crouch, Todd, Wolin) will be followed by a discussion of key concepts. Examples include the work of the Frankfurt School on capitalism and democracy as “quasi-religions” (Walter Benjamin) and various arguments that formal democratic representation and abstract capitalist exchange engender a “society of spectacle” (Guy Debord). Just as the first part focuses on the state and the market, so the second part puts emphasis on the interaction between the politics of democracy and the economics of capitalism.</p> <p>The learning outcomes of this module are: SLO 1-5:</p>

	<p>1. Analysis of the relations between democratic systems and capitalist economies, along with an understanding of the main theories of capitalism and democracy since the mid-nineteenth century.</p> <p>2. Application of core theories and concepts of state and market formation to some key political and socio-economic models in the world from 1848 to the present day, with a focus on examples of ‘market-states’ and post-democratic regimes.</p> <p>3. Deploying conceptual approaches and empirical evidence to assess the explanatory value of different theories, and drawing on the results to explain patterns of evolution of different political and socio-economic models.</p> <p>4. Critical assessment of different ideas and practices aimed at providing resistance to capitalism and democracy, with a focus on different examples of post-democratic market-states.</p> <p>5. Conducting research on the spectrum of possible alternatives to capitalism and democracy both within existing systems and beyond by critically examining other traditions.</p> <p>Programme Learning Outcomes:</p> <p>A.1 key theoretical and conceptual frameworks in politics (SSLO 1)</p> <p>A.2 apply key frameworks to the analysis of specific political ideas, institutions and practices (SSLO 2, 3)</p> <p>A.5 explore the relationship between theory and practice in politics (SSLO 3, 4)</p> <p>A.6 how to design and write a substantial scholarly paper, which demonstrates familiarity with key academic and professional conventions (SSLO 4, 5)</p> <p>B.1. general research skills, especially bibliographic and computing skills (SSLO 4, 5)</p> <p>B.4 develop reasoned arguments, synthesise relevant information and exercise critical judgement (SSLO 4, 5)</p> <p>B.5 reflect on, and manage, their own learning and seek to make use of constructive feedback from peers and staff to enhance their performance and personal skills (SSLO 4, 5)</p> <p>B.6 manage their own learning self-critically (SSLO 4, 5)</p> <p>C.2 applying concepts, theories and methods used in the study of politics to the analysis of political ideas, institutions and practices (SSLO 2, 3)</p> <p>C.3 evaluating different interpretations of political issues and events (SSLO 4)</p> <p>13. The intended generic learning outcomes and, as appropriate, their relationship to programme learning outcomes</p> <p>Upon successful completion of the course students should be able to:</p> <p>GLO 1-6</p> <p>1. Think critically about political and economic ideas, actors and institutions.</p> <p>2. Critically assess contemporary academic and policy debates about different systems and models.</p> <p>3. Be prepared to conduct theoretical and some empirical research on the interaction between politics and economics as well as on strategies of resistance and alternatives to existing systems</p> <p>4. Be prepared to communicate individually and in groups the results of this research both in speech and in writing.</p>
--	---

	<p>5. Understand the problematic character of critical inquiry in political theory and political economy.</p> <p>6. Relate the academic study of political theory and political economy to questions of public concern.</p> <p>Programme learning outcomes:</p> <p>A.3 design and conduct a research project demonstrating awareness of epistemological and methodological principles (GLO 3)</p> <p>A.4 reflect on the nature of the discipline of politics and the research process (GLO 1, 3, 5, 6)</p> <p>B.2 gather, organize and deploy evidence, data and information from a variety of secondary and some primary sources (GLO 1, 2, 3, 6)</p> <p>B.3 identify, investigate, analyse, formulate and advocate solutions to problems (GLO 3)</p> <p>B.4 develop reasoned arguments, synthesise relevant information and exercise critical judgement (GLO 3, 4)</p> <p>C.1 understanding the nature and significance of politics as a human activity (GLO 1, 2, 3)</p> <p>C.4 describing, evaluating and applying different approaches to collecting, analysing and presenting political information (GLO 3, 4)</p> <p>C.5 developing an understanding of some of the main issues in the philosophy of social science (GLO 5)</p> <p>D.1 communicate effectively and fluently in speech and writing (including, where appropriate, the use of IT); organise information clearly and coherently; use communication and information technology for the retrieval and presentation of information, including, where appropriate, statistical or numerical information (GLO 4)</p> <p>D.3 define and review the work of others; work co-operatively on group tasks; understand how groups function; collaborate with others and contribute effectively to the achievement of common goals (GLO 4)</p> <p>D.4 explore personal strengths and weaknesses; time management; review working environment (especially student-staff relationship); develop autonomy in learning; work independently, demonstrating initiative and self-organisation. Important research management skills include the setting of appropriate timescales for different stages of the research with clear starting and finishing dates (through a dissertation); presentation of a clear statement of the purposes and expected results of the research; and developing appropriate means of estimating and monitoring resources and use of time (GLO 3)</p> <p>D.5 identify and define problems; explore alternative solutions and discriminate between them (GLO 3)</p>
<p>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</p>	<p>Lectures and seminars</p> <p>Lectures provide an overview of the topics and clarify key concepts and theories;</p> <p>Seminars will discuss the readings, address set questions and deepen knowledge of the topics through discussion in small groups (3-4) and with the class as a whole. Seminar Preparation: For a successful seminar format, it is required that students have read all the required readings and reflected upon them. Contributions, listening and cooperation are expected from all students. Furthermore, students are expected to follow contemporary debates through newspapers, journals and websites.</p> <p>Seminars: Students will facilitate weekly seminars. Their role is to provide a short presentation of the key reading points (approx. five</p>

	minutes), and initiate a discussion by drawing upon the main concepts, research questions or developing a specific argument. The objective of the facilitators is to deepen the readings through active participation of the seminar group. Seminars/topics will be allocated during the first seminar.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wird im Rahmen der M.A. Studiengänge der School of Politics and International Relations angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Students will be assessed based on two elements. First, a critical review (of two articles or one book, chosen by each student), consisting of 1,500 words and worth 20% of the final mark. Second, a research essay, chosen by the student in coordination with the module convenor, consisting of 4,000 words and worth 80% of the final mark.
Noten	Siehe Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Turnus des Angebots	Spring Term
Arbeitsaufwand	The module will consist of 24 contact hours (11 lecture hours, 11 seminar hours and 2 workshop hours) and 176 study hours, leading to a total of 200 hours. Students are required to attend a one-hour lecture and a one-hour seminar per week
Dauer des Moduls	1 Trimester

Modulbezeichnung	Modul G1: Aktuelle Beiträge der Friedens- und Konfliktforschung (Current Debates in Peace and Conflict Studies)
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Inhaltliches Lehrziel des Moduls ist die Fähigkeit zu einer vertiefenden Analyse von aktuellen Problemlagen und Debatten der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln. Hierfür werden bspw. aktuelle Konflikte sowie Wissensbestände und Forschungsergebnisse der Friedens- und Konfliktforschung diskutiert.</p> <p>Inhaltliches Lehrziel des Einführungstutoriums ist zum einen die vertiefende theoretische oder praxisorientierte Beschäftigung mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung oder die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse. Zum anderen werden die Studierenden insbesondere mit den Charakteristika des deutschen Hochschulsystems und akademischen Lebens in Deutschland und den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Hochschulsystem und akademischen Leben im Vereinigten Königreich vertraut gemacht. Außerdem sollen im Tutorium die beiden Jahrgangskohorten zusammenkommen und sich über ihre Erfahrungen während des Studiums in Marburg austauschen. Das Tutorium umfasst auch Studienfahrten zu für die Friedens- und Konfliktforschung wichtigen Institutionen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Das Modul besteht aus dem Einführungstutorium „Peace and Conflict Studies at the University of Marburg“ und einem Seminar.</p> <p>Das Erreichen des Lehrzieles soll durch die aktive Teilnahme an einem Seminar zu aktuellen Beiträgen in der Friedens- und Konfliktforschung erreicht werden. In diesem Seminar werden in Kleingruppen oder in individueller Eigenarbeit exemplarisch verschiedene Konfliktlagen bzw. Debatten der Konfliktforschung analysiert und die Ergebnisse präsentiert.</p>

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul setzt Kenntnisse der Friedens- und Konfliktforschung voraus und ist nur unter dieser Berücksichtigung sinnvoll in anderen Masterstudiengängen einzusetzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Präsentation oder schriftliche Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens oder schriftliche Reproduktion erlernten Wissens.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß ihrem Anteil am Gesamtarbeitsaufwand in die Gesamtnote ein
Turnus des Angebots	In jedem Semester
Arbeitsaufwand	Seminarteilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung 60h, für Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul G2: Gewaltkonflikte und Friedensprozesse in der Weltgesellschaft (Violent Conflicts and Peace Processes in World Society)
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls vermitteln einen Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Mit diesem Wandel von der Dominanz zwischenstaatlicher Konflikte im internationalen System zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten, in die zunehmend auch nicht-staatliche Akteure involviert sind, geht ein Wandel der Forschungsgegenstände und -ansätze der Friedens- und Konfliktforschung einher. Diese Entwicklung neuer Forschungsthemen wie etwa der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Diskussion um fragile Staatlichkeit, um die Relevanz von Ethnizität für die Eskalation sowie die Bedeutung von leicht abbaubaren Ressourcen für die Entstehung von Konflikten oder die Auswirkungen des Klimawandels auf Konflikte wird in der zum Modul gehörenden Vorlesung parallel zum Wandel der zentralen Konfliktkonstellationen der Weltgesellschaft dargestellt. Inhaltliches Lehrziel des Moduls ist es, dafür zu qualifizieren, Konflikte im Hinblick auf ihre Prävention, ihre Eskalation sowie Möglichkeiten ihrer Deeskalation, ihrer Folgen sowie ihrer Aufarbeitung zu betrachten. Dabei sollen die Erfolgsaussichten verschiedener Friedensstrategien vergleichend bewertet werden können.</p> <p>Inhaltliches Lehrziel des Einführungstutoriums ist zum einen die vertiefende theoretische oder praxisorientierte Beschäftigung mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung oder die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse. Zum anderen werden die Studierenden insbesondere mit den Charakteristika des deutschen Hochschulsystems und akademischen Lebens in Deutschland und den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Hochschulsystem und akademischen Leben im Vereinigten Königreich vertraut gemacht. Außerdem sollen im Tutorium die beiden Jahrgangskohorten zusammenkommen und sich über ihre Erfahrungen während des Studiums in Marburg austauschen. Das Tutorium umfasst auch Studienfahrten zu für die Friedens- und Konfliktforschung wichtigen Institutionen.</p>
Lehr- und Lernformen,	Das Modul besteht aus dem Einführungstutorium „Peace and Conflict

Veranstaltungstypen	Studies at the University of Marburg“ und einem Seminar. Das Erreichen der Lehrziele soll gewährleistet werden durch die Teilnahme an einer Vorlesung zu Gewaltkonflikten und Friedensstrategien im internationalen Wandel sowie durch die betreute Erstellung einer Fallstudie im Rahmen eines Seminars, in dem mehrere Fallstudien in Kleingruppen erarbeitet und verglichen werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/ Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul behandelt eine in sich geschlossene Thematik und kann deshalb sinnvoll in anderen Masterstudiengängen eingesetzt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Fallstudie zu einem Friedensprozess und/ oder einem Gewalt-konflikt in Form einer schriftlichen Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens oder einer mündlichen Präsentation oder einer schriftlichen Reproduktion des erlernten Wissens.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet. Sie geht gemäß dem Modulanteil an den benoteten Modulen in die Gesamtnote ein.
Turnus des Angebots	Die Vorlesung wird in jedem Sommersemester angeboten, das Seminar mindestens in jedem Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand von 180 LP verteilt sich wie folgt: ca. 60h Präsenzzeit inklusive Vor- und Nachbereitung. Für die Anfertigung der Fallstudie sind dabei 120 Stunden veranschlagt.
Dauer des Moduls	1-2 Semester

Modulbezeichnung	Modul G3: Entwicklung und Frieden (Development and Peace)
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>In dem Modul soll dem Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und einem nachhaltigen stabilen Frieden nachgegangen werden. Studierende sollen vor allem Ansätze aus der internationalen Entwicklungszusammenarbeit unter dem Aspekt kritisch diskutieren und evaluieren können, ob sie einen positiven Beitrag zu einem sich selbst tragenden Frieden leisten. Darüber hinaus sollen Ansätze externer Friedens- und Entwicklungsförderung vermittelt und – insbesondere in Bezug auf ihre nicht-intendierten Folgen – kritisch reflektiert werden.</p> <p>Inhaltliches Lehrziel des Einführungstutoriums ist zum einen die vertiefende theoretische oder praxisorientierte Beschäftigung mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung oder die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse. Zum anderen werden die Studierenden insbesondere mit den Charakteristika des deutschen Hochschulsystems und akademischen Lebens in Deutschland und den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Hochschulsystem und akademischen Leben im Vereinigten Königreich vertraut gemacht. Außerdem sollen im Tutorium die beiden Jahrgangskohorten zusammenkommen und sich über ihre Erfahrungen während des Studiums in Marburg austauschen. Das Tutorium umfasst auch Studienfahrten zu für die Friedens- und Konfliktforschung wichtigen Institutionen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus dem Einführungstutorium „Peace and Conflict Studies at the University of Marburg“ und einem Seminar.

	Das Erreichen des Lehrzieles soll durch die aktive Teilnahme an einem Seminar zum Zusammenhang von „Entwicklung und Frieden“ erreicht werden. In diesem Seminar werden in Kleingruppen oder in individueller Eigenarbeit in einem ersten Schritt Grundlagen von Entwicklungs- und Friedensdynamiken erarbeitet und exemplarisch vertieft.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul setzt Kenntnisse der Friedens- und Konfliktforschung voraus und ist nur unter dieser Berücksichtigung sinnvoll in anderen Masterstudiengängen einzusetzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Präsentation oder schriftliche Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens oder schriftliche Reproduktion erlernten Wissens.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß ihrem Anteil am Gesamtarbeitsaufwand in die Gesamtnote ein
Turnus des Angebots	In jedem Semester
Arbeitsaufwand	Seminarteilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung 60h, für Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120h
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul G4: Mediation
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Inhaltliches Lehrziel des Moduls ist es, Kenntnisse praktischer Konfliktbearbeitung im speziellen Feld der Mediation zu erwerben bzw. zu vertiefen.</p> <p>Inhaltliches Lehrziel des Einführungstutoriums ist zum einen die vertiefende theoretische oder praxisorientierte Beschäftigung mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung oder die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse. Zum anderen werden die Studierenden insbesondere mit den Charakteristika des deutschen Hochschulsystems und akademischen Lebens in Deutschland und den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Hochschulsystem und akademischen Leben im Vereinigten Königreich vertraut gemacht. Außerdem sollen im Tutorium die beiden Jahrgangskohorten zusammenkommen und sich über ihre Erfahrungen während des Studiums in Marburg austauschen. Das Tutorium umfasst auch Studienfahrten zu für die Friedens- und Konfliktforschung wichtigen Institutionen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Das Modul besteht aus dem Einführungstutorium „Peace and Conflict Studies at the University of Marburg“ und einem Seminar.</p> <p>Das Erreichen des Lehrzieles soll durch die aktive Teilnahme an einem Seminar oder einer Übung zu Mediation erfolgen. Bei einer Übung steht dabei das Einüben von Mediationskonstellationen in Kleingruppen über verschiedene soziale Aggregationsniveaus (interpersonell, intergruppal, transnational) im Vordergrund. Ein Seminar beleuchtet hingegen stärker theoretische und empirische Aspekte der Mediation wie etwa deren theoretische Fundierung oder Metastudien zur Wirksamkeit von Mediation.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch

Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul dient zwar zur Vertiefung eines Aspektes der Friedens- und Konfliktforschung. Der Aspekt wird aber grundlegend behandelt, so dass das Modul ohne weitere Vorkenntnisse sinnvoll in anderen Masterstudiengängen eingesetzt werden kann.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Präsentation oder schriftliche Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens oder schriftliche Reproduktion erlernten Wissens.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß ihrem Anteil am Gesamtarbeitsaufwand in die Gesamtnote ein
Turnus des Angebots	In jedem Wintersemester
Arbeitsaufwand	Seminarteilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung 60h, für Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul G5: Sozialstruktur von Konflikt und Frieden (Social Structures of Conflict and Peace)
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lehrziel des Moduls ist es, sozialstrukturanalytische Perspektiven auf Ursache, Gegenstand, Folge und Rahmung von Konflikt- und Friedensprozessen einnehmen sowie als allgemeines Analyseinstrumentarium einsetzen zu können. Inhaltliches Lehrziel des Einführungstutoriums ist zum einen die vertiefende theoretische oder praxisorientierte Beschäftigung mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung oder die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse. Zum anderen werden die Studierenden insbesondere mit den Charakteristika des deutschen Hochschulsystems und akademischen Lebens in Deutschland und den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Hochschulsystem und akademischen Leben im Vereinigten Königreich vertraut gemacht. Außerdem sollen im Tutorium die beiden Jahrgangskohorten zusammenkommen und sich über ihre Erfahrungen während des Studiums in Marburg austauschen. Das Tutorium umfasst auch Studienfahrten zu für die Friedens- und Konfliktforschung wichtigen Institutionen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus dem Einführungstutorium „Peace and Conflict Studies at the University of Marburg“ und einem Seminar. Das Erreichen des Lehrzieles soll durch die aktive Teilnahme an einem Seminar zu sozialstrukturellen Aspekten und Dominanzverhältnissen in Konflikt- und Friedensprozessen erreicht werden. In diesem Seminar werden in Kleingruppen oder in individueller Eigenarbeit in einem ersten Schritt Grundlagen von Sozialstruktur- und Dominanzanalysen erarbeitet, sodann exemplarisch verschiedene Konfliktlagen unter diesen Aspekten analysiert und die Ergebnisse präsentiert.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul setzt Kenntnisse der Friedens- und Konfliktforschung voraus und ist nur unter dieser Berücksichtigung sinnvoll in anderen Masterstudiengängen einzusetzen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Präsentation oder schriftliche Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens oder schriftliche Reproduktion erlernten Wissens.

Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß ihrem Anteil am Gesamtarbeitsaufwand in die Gesamtnote ein
Turnus des Angebots	In jedem Semester
Arbeitsaufwand	Seminarteilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung 60h, für Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120h
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul G6: Critical Approaches to the Study of Peace and Conflict
Hochschule	Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Inhaltliches Lehrziel des Moduls ist es, kritische Forschungsansätze der Friedens- und Konfliktforschung zu diskutieren, insbesondere solche, die sich mit latenten Dominanz- und Machtverhältnissen zwischen gesellschaftlichen Gruppen oder im globalen Maßstab bzw. in postkolonialen Kontexten beschäftigen. Darüber hinaus soll die Kompetenz zu synthetischem Denken und Kompetenzen in der aktiven Verwendung der englischen Wissenschaftssprache erworben werden.</p> <p>Inhaltliches Lehrziel des Einführungstutoriums ist zum einen die vertiefende theoretische oder praxisorientierte Beschäftigung mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung oder die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse. Zum anderen werden die Studierenden insbesondere mit den Charakteristika des deutschen Hochschulsystems und akademischen Lebens in Deutschland und den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Hochschulsystem und akademischen Leben im Vereinigten Königreich vertraut gemacht. Außerdem sollen im Tutorium die beiden Jahrgangskohorten zusammenkommen und sich über ihre Erfahrungen während des Studiums in Marburg austauschen. Das Tutorium umfasst auch Studienfahrten zu für die Friedens- und Konfliktforschung wichtigen Institutionen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Das Modul besteht aus dem Einführungstutorium „Peace and Conflict Studies at the University of Marburg“ und einem Seminar.</p> <p>Das Erreichen des Lehrzieles soll durch die aktive Teilnahme an einer englischsprachigen Lehrveranstaltung zu kritischen Forschungsansätzen und Theorien der Friedens- und Konfliktforschung gewährleistet werden. Teilnehmende sollen je eine Debatte leiten und moderieren.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann ohne weitere Vorkenntnisse sinnvoll in anderen Masterstudiengängen eingesetzt werden. Exportfähig.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Präsentation oder schriftliche Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens oder kleine konzeptionelle Eigenarbeiten
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß ihrem Anteil am Gesamtarbeitsaufwand in die Gesamtnote ein
Turnus des Angebots	In jedem Semester
Arbeitsaufwand	Seminarteilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung der Debatten 150h, davon ca. 80h in Kleingruppenarbeit. Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul G7: Projektmanagement (Project management)
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	<p>Projektentwicklung, Antragstellung und Projektmonitoring gehören zu den Grundfertigkeiten in den Berufsfeldern der Friedens- und Konfliktforschung. Dabei sind unterschiedliche inhaltliche und methodische Hürden zu überwinden: Wie lassen sich Vorstellungen von Friedensförderung und Konfliktprävention in einem konkreten Projekt umsetzen? Was muss beachtet werden, damit ein solches Projekt erfolgreich implementiert werden kann? Welches sind die wichtigsten Budgetlinien für Projekte im Bereich Friedensförderung? Was muss bei einer konfliktsensiblen Projektimplementierung beachtet werden? In dem Modul sollen Kenntnisse der Projektentwicklung und des Projektmanagements in ausgewählten Bereichen vermittelt werden, die für die Friedens- und Konfliktforschung praktisch einschlägig sind. Inhaltliches Lehrziel ist es, berufsbezogene Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements zu vermitteln.</p> <p>Inhaltliches Lehrziel des Einführungstutoriums ist zum einen die vertiefende theoretische oder praxisorientierte Beschäftigung mit Themen der Friedens- und Konfliktforschung oder die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse. Zum anderen werden die Studierenden insbesondere mit den Charakteristika des deutschen Hochschulsystems und akademischen Lebens in Deutschland und den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zum Hochschulsystem und akademischen Leben im Vereinigten Königreich vertraut gemacht. Außerdem sollen im Tutorium die beiden Jahrgangskohorten zusammenkommen und sich über ihre Erfahrungen während des Studiums in Marburg austauschen. Das Tutorium umfasst auch Studienfahrten zu für die Friedens- und Konfliktforschung wichtigen Institutionen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Das Modul besteht aus dem Einführungstutorium „Peace and Conflict Studies at the University of Marburg“ und einem Seminar.</p> <p>Das Modul ist bezüglich der Veranstaltungsform offen gestaltet. Es kann aus einer Teilnahme an einer Exkursion, an einem Seminar zu Projektmanagement, an einer Simulation der Model United Nations (MUN) oder an vergleichbaren Veranstaltungen bestehen. Im Rahmen dieses Moduls können auch einschlägige studentische Aktivitäten angerechnet werden. Näheres regelt § 8 Abs. 4.</p>
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	DSH II
Verwendbarkeit des Moduls	Keine Verwendung außerhalb des Curriculums der Friedens- und Konfliktforschung.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Präsentation oder schriftliche Dokumentation selbstständigen forschenden Arbeitens oder Präsentation individueller Schwerpunktsetzungen
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> gebildet. Sie geht gemäß ihrem Anteil am Gesamtarbeitsaufwand in die Gesamtnote ein
Turnus des Angebots	mindestens eine Veranstaltung pro Studienjahr
Arbeitsaufwand	Seminarteilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung 60h; Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120h-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	Modul H: Internationales Praktikum (International Internship)
Leistungspunkte	24 Kent-LP/12 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Lehrziel ist die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse durch ein internationales Praktikum zu vertiefen und durch praktische Tätigkeiten im Bereich der Konfliktregelung zu ergänzen. Weitere Qualifikationsziele sind v.a. soziale und kommunikative Kompetenzen, Organisationskompetenz, Übung im Umgang mit internationalen Organisationen sowie die weitere Ausbildung von Fremdsprachenkompetenzen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Die Ziele sollen durch ein Internationales Praktikum von zehnwöchiger Dauer bei einer Organisation im Ausland (in Ausnahmefällen auch bei einer internationalen Organisation in Deutschland, sofern die Kommunikationssprache nicht Deutsch ist) in der Regel im Bereich der Konfliktregelung erreicht werden. Studierende, die ihren grundständigen Studien- und/oder ihren Sekundarschulabschluss im nicht-deutschsprachigen Ausland erworben haben, können das Praktikum auch in Deutschland absolvieren.
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Nach dem Praktikum muss ein Praktikumsbericht in englischer Sprache verfasst werden. Der Praktikumsbericht soll ca. 10 Seiten umfassen. In ihm sollen folgende Punkte enthalten sein: eine Bescheinigung des Praktikumsanbieters über Zeitpunkt, Dauer und Inhalt des Praktikums; Informationen über den Praktikumsanbieter und über die Art der Vermittlung des Praktikums; ein umfassender Erfahrungsbericht der Praktikantin oder des Praktikanten; eine kritische Würdigung der Beziehung dieser Tätigkeit zum Studieninhalt; sowie die Erörterung des Nutzens des absolvierten Praktikums für das weitere Studium und die mögliche Berufswahl.
Noten	Das Modul wird mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote ein.
Turnus des Angebots	Studierende, die das gemeinsame Masterprogramm an der University of Kent beginnen, absolvieren das Praktikum im Anschluss an den Spring Term zwischen April und September. Studierende, die das Masterprogramm an der Philipps-Universität Marburg beginnen, absolvieren das Praktikum im Anschluss an die Vorlesungszeit im Wintersemester oder Sommersemester.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand ergibt sich aus dem 10-wöchigen Praktikum (10x5x6=300 Stunden) sowie der Vor- und Nachbereitung (Bericht) von 60 Stunden. Das Modul hat im Ausmaß von 4 LP Profilmulmodulcharakter, weil ca. 120 h in den Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen fließen.
Dauer des Moduls	10 Wochen

Modulbezeichnung	Modul I: M.A.-Abschlussmodul (Master dissertation)
Leistungspunkte	60 Kent-LP/30 ECTS-LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul

Inhalt und Qualifikationsziel	Mit der Masterarbeit soll die Kandidatin bzw. der Kandidat zeigen, dass er / sie das Fach Friedens- und Konfliktforschung in angemessener Weise beherrscht und in der Lage ist, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu arbeiten. Lehrziel ist die Befähigung, eine Forschungsarbeit in einem vorgegebenen Zeitrahmen von drei Monaten gemäß wissenschaftlicher Grundlagen erstellen zu können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Die Masterarbeit wird in individueller Arbeit des/der Studierenden verfasst. Die Philipps- Universität Marburg und die University of Kent stellen jeweils einen Betreuer. Die Betreuerinnen bzw. Betreuer können grundsätzlich auch außerhalb des Zentrums für Konfliktforschung und der School of Politics and International Relations stammen. Die Arbeit wird von beiden Betreuerinnen bzw. Betreuern zu gleichen Teilen betreut und bewertet. Die Abgabefrist für die Masterarbeit endet am 3. Freitag im August. Die Masterarbeit muss in sowohl in ausgedruckter als auch in elektronischer Form an beiden Hochschulen eingereicht werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch der Vorlesung aus Modul 10 ist voraussetzungslos. Voraussetzung für die Meldung zur Masterarbeit ist der Erwerb von 120 Kent-LP/60 ECTS-LP.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Peace and Conflict Studies
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von bis zu 14.000 Wörtern.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der <i>Allgemeinen Bestimmungen</i> anteilmäßig aus der Note für die Masterarbeit gebildet.
Turnus des Angebots	Sommersemester bzw. Summer Term.
Arbeitsaufwand	Masterarbeit 900h.
Dauer des Moduls	8 Monate

Anhang 2a: Verpflichtender Studienverlaufsplan: Beginn des Studiums an der **University of Kent,
Wechsel zum zweiten Studienabschnitt nach **Marburg****

1. Studienjahr		2. Studienjahr		
Autumn term (September- Dezember) (University of Kent)	Spring term (Januar – April) (University of Kent)	Vorlesungsfreie Zeit (April – September) (Philipps-Universität Marburg)	Wintersemester (Oktober-März) (Philipps- Universität Marburg)	Sommersemester (April - September) (Philipps- Universität Marburg)
Pflichtmodul B1: Conflict Resolution in World Politics (20 Kent-LP/10 ECTS-LP)				
Pflichtmodul C1: PO825 Philosophy and Methodology of Politics and International Relations (20 Kent-LP/10 ECTS-LP)				
Modul E: Wahlpflichtmodul/Vertiefungsmodul (20 Kent-LP/10 ECTS-LP)				
	Pflichtmodul A1: PO828 Theories of Conflict and Violence (20 Kent-LP/10 ECTS-LP)			
	Modul F: Wahlpflichtmodul/Vertiefungsmodul (2x 20 Kent-LP/2x10 ECTS-LP)			
		Praxismodul H: Internationales Praktikum (24 Kent-LP/12 ECTS-LP)		
			Pflichtmodul D: Intergroup Conflicts (24 Kent-LP/12 ECTS-LP)	
			Modul G: Wahlpflichtmodul/Vertiefungsmodul (12 Kent-LP/6 ECTS-LP)	
				Abschluss I: (60 Kent-LP/30 ECTS-LP)
60 Kent-LP/ 30 ECTS-LP	60 Kent-LP/ 30 ECTS-LP	24 Kent-LP/ 12 ECTS-LP	36 Kent-LP/ 18 ECTS-LP	60 Kent-LP/ 30 ECTS-LP

**Anhang 2b: Verpflichtender Studienverlaufsplan: Beginn des Studiums an der Philipps-Universität Marburg,
Wechsel zum zweiten Studienabschnitt an die University of Kent**

Wintersemester (Oktober-Februar)	Vorlesungsfreie Zeit	Sommersemester	Autumn term (September-Dezember)	Spring term (Januar-April)	Summer term (April-September)
Pflichtmodul A2: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung (24 Kent-LP/12 ECTS-LP)					
Pflichtmodul B1: Konfliktbearbeitung und – Regelung (24 Kent-LP/12 ECTS-LP)					
Pflichtmodul D: Intergroup Conflicts (24 Kent-LP/12 ECTS-LP)					
	Praxismodul H: Internationales Praktikum (24 Kent- LP/12 ECTS-LP) (ggf. Aufteilung in mehrere Praktika)				
		Pflichtmodul C2: Methoden der Konfliktanalyse (12 Kent- LP/ 6 ECTS-LP)			
		Modul G: Wahlpflichtmodul/Vertief ungsmodul (12 Kent-LP/ 6 ECTS-LP)			
			Pflichtmodul C1: PO825 Philosophy and Methodology of Politics and International Relations (20 Kent-LP/10 ECTS-LP)		
			Modul E: Wahlpflichtmodul/ Vertiefungsmodul (20 Kent-LP/10 ECTS-LP)		
				Modul F: Wahlpflicht- modul/ Vertiefungsmodul (20 Kent-LP/10 ECTS-LP)	

					Abschlussmodul I: (60 Kent-LP/30 ECTS-LP)
72 Kent-LP/ 36 ECTS-LP	24 Kent-LP/ 12 ECTS-LP	24 Kent-LP/ 12 ECTS-LP	40 Kent-LP/ 20 ECTS-LP	20 Kent-LP/ 10 ECTS-LP	60 Kent-LP/ 30 ECTS-LP

Anhang 3: Besondere Zugangsvoraussetzungen für den Doppelabschluss-Masterstudiengang Peace and Conflict Studies der Philipps-Universität Marburg und der University of Kent

§ 1 Besondere Zugangsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zum Studium erfolgt über eine Bewerbung an der University of Kent. Zum Masterstudiengang kann nur zugelassen werden, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

1. ein abgeschlossenes Bachelorstudium oder einen mindestens gleichwertigen Hochschulabschluss
2. Kenntnisse in der englischen Sprache, die durch einen der folgenden Sprachtests nachzuweisen sind:
 - IELTS-Zertifikat mit dem Mindestergebnis 6.5
 - TOEFL-Zertifikat: Mindestpunktzahl 600 inklusive der Bewertung 4.0 in den Bereichen Lesen und Schreiben (Papierversion), Mindestpunktzahl 250 inklusive der Bewertung 4.0 in den Bereichen Lesen und Schreiben (Computerversion), Mindestpunktzahl 90 inklusive der Bewertung 20 in den Bereichen Lesen und Schreiben (Internetversion)
 - Cambridge Certificate of Proficiency in English: Mindestbewertung C.

Der Sprachtest darf maximal zwei Jahre vor der Einschreibung an der University of Kent abgelegt worden sein. Mögliche Änderungen bezüglich der Sprachanforderungen sind der Internetseite der University of Kent zu entnehmen.

(2) Bei dem vorliegenden Masterstudiengang handelt es sich um einen englischsprachigen Studiengang. Ein Aufenthalt an der Philipps-Universität Marburg sowie ein Aufenthalt an der University of Kent sind obligatorisch. Das Studium in Marburg erfolgt in englischer Sprache. Es existiert ein ausreichendes deutschsprachiges Alternativangebot. Ein Studienbeginn in Marburg ist allerdings nur möglich, wenn die Voraussetzungen der Module, die bei einem Studienbeginn in Marburg zu absolvierenden sind, vorliegen. Modulvoraussetzung der Module A2, B2, C2 und der deutschsprachigen Lehrveranstaltungen innerhalb des Modulbereichs G sind Kenntnisse der deutschen Sprache im Sinne der DSH II. Ein Studienbeginn in Marburg ohne die geforderten Sprachkenntnisse ist nicht möglich. Studierende, die ihr Studium an der University of Kent beginnen und im zweiten Jahr eine deutschsprachige Lehrveranstaltung innerhalb des Modulbereichs G belegen wollen, müssen ebenfalls Kenntnisse der deutschen Sprache im Sinne der DSH II vorlegen.

§ 2 Bewerbung

Der Antrag ist über das von der University of Kent zur Verfügung gestellte Bewerbungsportal zu stellen. Die genauen Bewerbungsmodalitäten und – fristen sind der Internetseite der University of Kent zu entnehmen.

§ 3 Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen bestehen aus den folgenden Unterlagen:

- Ein vollständig ausgefüllter Bewerbungsbogen.
- Nachweis akademischer Qualifikationen in Form von Zeugnissen oder Transcript of Records. Liegen die endgültigen Abschlusszeugnisse noch nicht vor, so können die Transcripts of Records eingereicht werden, die die bisher erzielten Noten beinhalten. Im Falle einer vorläufigen Zusage muss das Abschlusszeugnis und die finale Version des Transcript of Records eingereicht werden.
- Zwei akademische Gutachten
- Ein Lebenslauf.

Detaillierte Informationen über das Zulassungsverfahren und den notwendigen Unterlagen sind der Internetseite der University of Kent zu entnehmen.

§ 4 Abschluss des Verfahrens

Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden, erhalten von der University of Kent einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber sich an beiden Hochschulen einzuschreiben hat. Erfolgt die Einschreibung nicht frist- und formgerecht, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.

§ 5 Einschreibung

Die Studierenden sind während der Studienzeit an beiden Hochschulen eingeschrieben.

Anhang 4: Praktikumsrichtlinien

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Die Studierenden des Doppelmaster-Studiengangs Peace- and Conflict Studies an der Philipps-Universität Marburg und der University of Kent müssen während ihres Studiums ein internationales Praktikum absolvieren.

(2) Das Praktikum dient dazu, die Studierenden an mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder heranzuführen und sie mit den Anforderungen der Berufspraxis zu konfrontieren. Das Praktikum soll den Praxisbezug des Studiums fördern und Orientierungshilfen für den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit schaffen.

(3) Die Studierenden sind gehalten, sich in erster Linie selbst um einen Praktikumsplatz zu bemühen. Gegebenenfalls ist die Vermittlung der Praktikumsberatung am Zentrum für Konfliktforschung in Anspruch zu nehmen.

§ 2 Praktikumsberatung

(1) Das Zentrum für Konfliktforschung ernennt eine Praktikumsberaterin oder einen Praktikumsberater. Der Tätigkeitsbereich umfasst in Zusammenarbeit mit den Professorinnen und Professoren der Friedens- und Konfliktforschung und der Studienberatung die Pflege von Kontakten zu Praktikumsanbietern und die Akquirierung neuer Praktikumsstellen. Sie oder er berät die Studierenden bei der Auswahl möglicher und geeigneter Praktikumsstellen und sorgt für eine angemessene fachliche Vorbereitung, Vermittlung, Begleitung und Auswertung im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten.

(2) Die Praktikumsberaterin oder der Praktikumsberater entscheidet, ob eine bestimmte Praktikumsstelle anerkannt werden kann. In Zweifelsfällen entscheidet hierüber der Prüfungsausschuss.

§ 3 Praktikumsstellen

Das Praktikum ist bei einer Praktikumsstelle im In- oder Ausland in der Regel im Bereich der Konfliktregelung zu absolvieren. Studierende, die ihren grundständigen Studien- und/oder ihren Sekundarschulabschluss im nicht-deutschsprachigen Ausland erworben haben, können das Praktikum auch in Deutschland absolvieren. Praktikumsstellen werden anerkannt, wenn sie einen sinnvollen Bezug zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern für Absolventinnen oder Absolventen des Master-Studiengangs Friedens- und Konfliktforschung aufweisen. Beispiele für durchgeführte Praktika sind auf der studiengangbezogenen Webseite veröffentlicht.

§ 4 Dauer und Zeitpunkt des Praktikums

(1) Das Praktikum ist während des Studiums zu absolvieren. Es soll bei Vollzeitbeschäftigung (Blockpraktikum) eine Dauer von 10 Wochen umfassen und möglichst ohne Unterbrechung abgeleistet werden. Eine Aufteilung in inhaltlich sinnvolle Blöcke ist möglich.

(2) In Härtefällen (z.B. Krankheit oder Schwangerschaft) kann das Praktikum durch eine gleichwertige Leistung kompensiert werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Benehmen mit dem Joint Board auf schriftlichen Antrag über die Anerkennung äquivalenter Leistungen.

§ 5 Anerkennung von Praktika

In der Praktikumsberatung können Praktika anerkannt werden, sofern die Kriterien über den Inhalt und die Dauer des Praktikums erfüllt sind und die Praktika nicht verpflichtender Bestandteil eines vorherigen Studiums waren.

§ 6 Praktikumsnachweis

Der Nachweis des erfolgreichen Abschlusses eines Berufspraktikums wird von der/dem Praktikumsberater/in aufgrund eines schriftlichen Praktikumsberichtes ausgestellt.

§ 7 Praktikumsbericht

Der englischsprachige Praktikumsbericht soll einen Umfang von ca. 10 Seiten haben; er besteht aus folgenden Teilen:

1. Der Praktikumsbescheinigung des Praktikum-Anbieters.

Nach Beendigung des Praktikums legen die Studierenden dem/der Praktikumsberater/in eine Bescheinigung des Praktikumsanbieters über Zeitpunkt, Dauer und Inhalt des Praktikums vor.

2. Informationen über den Praktikumsanbieter und über die Art der Vermittlung des Praktikums

3. ein umfassender Erfahrungsbericht der Praktikantin oder des Praktikanten

4. eine kritische Würdigung der Beziehung dieser Tätigkeit zum Studieninhalt

5. die Erörterung des Nutzens des absolvierten Praktikums für das weitere Studium und die mögliche Berufswahl

§ 8 Schweigepflicht

Die Studierenden unterliegen der Schweigepflicht über dienstliche Belange nach den Anforderungen des Praktikumsgebers. Dem steht die Anfertigung von Berichten zu Studienzwecken nicht entgegen.

Soweit die Berichte Tatbestände enthalten, die der Schweigepflicht unterliegen, darf eine Veröffentlichung nur mit Zustimmung der Praktikumsstelle erfolgen.

Anhang 5: Notenumrechnung

Die Umrechnung der Noten erfolgt auf Basis der folgenden Tabelle.

Benotung an der Philipps- Universität Marburg	Benotung an der University of Kent
15	75
14	70
13	67
12	63
11	60
10	57
9	53
8	50
7	47
6	43
5	40
4	37
3	34
2	30
1	15
0	0